

Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Sommer 2007



Bürgerhaus Kladower Forum



Feierliche Eröffnung

Samstag, 7. Juli 2007, 11 Uhr

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Werkstatt Geschichte

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

■ Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Arbeitskreis Hausmusik

■ Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Arbeitskreis Literatur

■ Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Arbeitskreis Fotografie

■ Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Arbeitskreis Malen

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Arbeitskreis Hobby u. Werken

■ Ursula Retzlaff ☎ 3 65 29 03

Arbeitskreis Modellbau

■ Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Arbeitskreis Handarbeiten

■ Hanne Ritter ☎ 36 43 05 54

Kegelgruppe

■ Marlene Leiser ☎ 3 65 12 10

Theaterwerkstatt

■ Udo Franz ☎ 3 34 86 93

Arbeitskreis Schönes Kladow

■ Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

AK English Conversation

■ S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

1. Vorsitzender

■ Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

2. Vorsitzender

■ Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

■ Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Ausschuss Bürgerhaus

■ Josef Chlodok ☎ 3 65 32 48

Ausschuss Programm

■ NN

Ausschuss

Kladower Kulturgarten

■ Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft
des **Kladower Forum e.V.**
- gemeinnütziger Verein -
Auflage: 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):

■ Rainer Nitsch

Verteilung:

■ Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen

Redaktionsanschrift:

■ Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01

Katzwanger Steig 8
14089 Berlin

☎ 36 89 25 35

E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:

Jürgen von Borwitz, Monika Coenen,
Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt
Ingeborg Schaaake, Sybille Schneider,
Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaaake

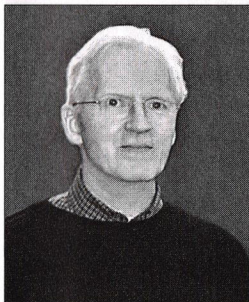
Layout und Druck: Druckerei Lauterberg
14669 Ketzin (Brandenburg) ☎ 033233/856-0

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 001

Liebe Kladowerinnen und Kladower,

liebe Freunde im Kladower Forum!



„Der Erfolg hat viele Väter. Der Misserfolg ist ein Waisenkind!“

Der Weg des Kladower Forum e.V. seit 1992 in seinen beharrlichen Bemühungen um das ehemalige Marzahnsche

Bauernwohnhaus ist im Laufe von 15 Jahren kontinuierlich in dieser Zeitschrift veröffentlicht worden und außerdem in der von Sybille Schneider anlässlich unseres „Richtfestes“ zusammengestellten Broschüre nachzulesen. Das bedeutet, dass der aufmerksame Leser genau und gegenwartsgetreu alle Fortschritte und Schwierigkeiten hat nachvollziehen können. Er verfügt damit über Informationen aus erster Hand.

Am 7. Juli 2007 um 11 Uhr feiern wir gemeinsam mit unseren Freunden die Eröffnung des Bürgerhauses Kladower Forum. Das markiert für alle sicht- und erlebbar den Erfolg eines manchmal kräftezehrenden Hürdenlaufs. Nun kommt Leben in das Haus.

An dieser Stelle erweist sich unser Vorgehen mit größtmöglicher offener Information über alle Jahre hinweg als großer Vorteil. Das ist die Grundlage des Vertrauens, dass uns sehr viele Kladower, Freunde und Besucher unseres Dorfes entgegenbringen. Das Haus wird den Namen „Bürgerhaus Kladower Forum“ tragen und damit zwei besondere Verpflichtungen dokumentieren. Zum einen steht es allen Kladower Einwohnern zu bestimmten Öffnungszeiten zur Verfügung, zum anderen weist der Verein

Kladower Forum e.V. als Eigentümer von Haus und Grundstück auf seine Verantwortung hin, die schon die Gründer des Vereins im Jahre 1985 in der Präambel zur Satzung festlegten.

Ab dem 7. Juli 2007 gibt es eine weitere Möglichkeit, die Entstehungsgeschichte des Bürgerhauses Kladower Forum nachzuvollziehen. An diesem Tage wird nämlich die erste Ausstellung in den Räumen des Hauses eröffnet. Sie zeichnet die Bemühungen des Kladower Forum e.V., deren erste Arbeitskreise sich in den Privatwohnungen der Mitglieder trafen, um Räume bzw. ein Gebäude bis zur Fertigstellung der Restaurierung des Marzahnschen Bauernwohnhauses nach. Die Ausstellung orientiert sich an Fakten und Dokumenten und spart auch zunächst frustrierende Rückschläge nicht aus. Am Ende aber zählt der Erfolg, der inzwischen auch anfängliche Skeptiker zu Anhängern unserer Vision gewandelt hat.

Die Eröffnung des Bürgerhauses Kladower Forum ist aber nicht der Schlusspunkt –

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2007 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

allenfalls der einer Etappe-, sondern gibt den Auftakt zu einer Bereicherung des kulturellen Lebens in Kladow, von der alle Einwohner unseres Dorfes, aber auch Freunde und Besucher profitieren werden.

Im Laufe der Monate Juli bis Dezember 2007 werden aufbauend Veranstaltungsreihen angeboten, bevor dann im Jahr 2008 ein volles Programm greifen kann.



Ihr Rainer Nitsch

Rückfront ohne Bauzaun

Foto: Rainer Nitsch

FENSTER KLEMMEN ?????? BESCHLAGTEILE DEFEKT? Wir Helfen!!

Und lösen fast jedes Problem

Glaserei Gerstmann

Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 70 Jahren in Kladow

Tel. 365 10 93



**NEULAND-FLEISCHEREI
RALF SCHACHT**

Mittagstisch + Partyservice
Fleisch- und Wurstwaren

aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung
Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung

NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!

Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

www.neuland-fleischerei-schacht.de





Fachausschuss „Bürgerhaus“

Miteinander füreinander!

Am 07.07.2007 wird das Bürgerhaus Kladower Forum feierlich eröffnet, danach soll es als Stätte ständiger Begegnung dienen. Dann werden nicht nur der Vorstand und Arbeitskreise des Kladower Forum in den Räumen dieses Hauses arbeiten, sondern geboten werden auch

- Ausstellungen (z.B. über die Geschichte und Sanierung des Hauses, eine Gemeinschaftsausstellung mehrerer Arbeitskreise zum Thema „Boote“, Bilder des Arbeitskreises Malen, Fotografie u.a.)
- Kammerkonzerte
- Lesungen
- Reiseberichte
- Vorträge
- Gesprächskreise u.a.m.

Die Eröffnung des Hauses ist eine Sache, die mit einer einmaligen Feier stattfindet. Das Offenhalten und der Betrieb des Hauses erfordert aber für die öffentliche Nutzung eine Vielzahl von Diensten, für die Helfer benötigt werden.

Darauf wurde in der Mitgliederversammlung am 19.04.2007 deutlich hingewiesen. Wir brauchen verbindliche Zusagen – während der Öffnungszeiten des Hauses – für Büro- und Telefondienste, für Aufsichten bei Ausstellungen u.a. zur Verfügung zu stehen. Nur, wenn wir erreichen, dass genügend Mitglieder sich in diese Aufgaben einbringen, kann das Haus – vielleicht täglich – seiner geplanten Bestimmung gemäß geöffnet werden.



Erste Aktivitäten für den Garten

Foto: Sybille Schneider

Anfallende Dienste sind z.B.

- Telefon- und Bürodienst
- Aufsicht bei Ausstellungen
- Betreuung von Veranstaltungen
- Regelmäßige Reinigung der Teeküche, des Sanitärbereichs, der restlichen Räume
- Frühjahrshauputz
- Herbstputz
- Pflege des Bauerngartens
- Kontrolle der Haustechnik

Ein schönes Zeichen des Mitmachens ist, dass inzwischen alle Zimmertüren und die Hauseingangstür ihre Sponsoren gefunden haben. Dafür danken wir! Die Messingschildchen werden demnächst vorbereitet.

Für objektgebundene Spenden haben wir noch einige Fenster für je 750 Euro und zwei schöne auffällige Außentüren anzubieten: Die hintere Hauseingangstür für 1.500 Euro und die große, breite Kellertür, die vom Garten in den Keller führt und von außen gut sichtbar ist, für 1.250 Euro. Preiswertere Objekte sind die fünf massiven, historisch nachempfundenen Holztüren zu den einzelnen Kellerräumen zu je 300 Euro.

Auch Sponsoren dieser Objekte erhalten ein Messingschildchen, das wir an dem geförderten Objekt anbringen werden, und eine Spendenbescheinigung.

Dafür sind Ihre Ansprechpartner:

Josef Chlodek, Tel. 365 32 48 und

Horst Pessel, Tel. 365 35 24.

Wir hoffen, dass unser Appell „Miteinander füreinander“ ein lautes Echo auslöst und die restlichen Objekte Sponsoren finden. Aber natürlich ist Ihre Spende auch willkommen, wenn Sie kein bestimmtes Objekt im Auge haben.

Josef Chlodek



Horst Pessel legt Hand an

Foto: Rainer Nüsch



Prüfungen nur nach tel. Vereinbarung

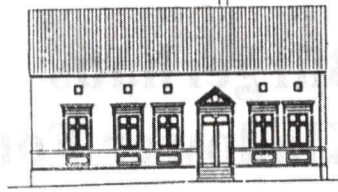
BRANDSCHUTZSERVICE

**PRÜFUNGEN · FÜLLUNGEN · VERKAUF von
DIN-Feuerlöscher · Fahrbare Löschgeräte · Zubehör
Feuerlöscher u. Sicherheitstechnische Beratung**

MANFRED KRAUSE

Gößweinsteiner Gang 46 · 14089 Berlin · Tel. (0 30) 3 65 78 22 · Fax 3 68 08 575

Bürgerhaus Kladower Forum



Einladung zur feierlichen

Eröffnung

Sonnabend, 7. Juli 2007

um 11 Uhr

Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Feiern Sie mit uns bei Musik, Getränken, einem Imbiss
und Gesprächen vor Ort.

Informieren Sie sich über den Stand der Restaurierung des ehemaligen
Bauernwohnhauses Marzahn.

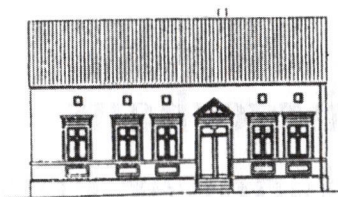


Kladower Forum e.V.

gemeinnütziger Verein

www.kladower-forum.de

Bürgerhaus Kladower Forum



Ausstellung

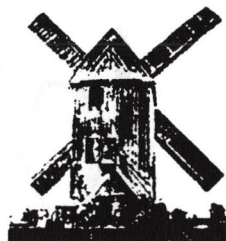
Vom Bauernhaus zum Bürgerhaus Kladower Forum ein Haus und seine Geschichte

7. Juli bis 9. September 2007
Kladower Damm 387, 14089 Berlin

Öffnungszeiten: Mi 16 bis 20 Uhr
Sa und So 14 bis 17 Uhr



Kladower Forum e.V.
Werkstatt Geschichte
www.kladower-forum.de



Kladower Mühle am Ritterfelddamm um 1880



Bürgerhaus Kladower Forum

5. Große Versteigerung

zugunsten der Sanierung und Einrichtung
des „Bürgerhaus Kladower Forum“

im Hause Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
am Sonntag, d. 5. August 2007 um 17 Uhr

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können
ab 14 Uhr an diesem Tag besichtigt werden.

**Wir rufen alle Kladower auf,
für diese Versteigerung
geeignete Gegenstände einzureichen.**

Sie gelten unabhängig von dem Versteigerungserlös als Spenden zugunsten
des „Bürgerhaus Kladower Forum“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen gespendeten Versteigerungsgegenstände
in einwandfreiem Zustand und leicht zu transportieren sind. Eine Versteigerung
ist kein Flohmarkt. Bei Büchern z. B. muss es sich schon um ganz besondere
Exemplare handeln.

Bitte melden Sie Ihre Sachspende für die Versteigerung an:

**Kladower Forum e.V.
Werkstatt Geschichte**

Rainer Nitsch · Telefon 365 55 10

**E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de
oder**

Helga Heinze · Telefon 365 36 18.



Die Versteigerung muss von uns sorgfältig vorbereitet werden.
Deshalb ist für die Anlieferung und Abgabe Ihrer Sachspende der

Sonntag, 22. Juli 2007 von 10 bis 13 Uhr

im „Bürgerhaus Kladower Forum“

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin-Kladow · festgelegt.

**Denken Sie daran, dass Ihre Sachspende dazu beiträgt, die Sanierung
und Einrichtung des „Bürgerhaus Kladower Forum“ zu sichern.**

Liebe Kladower!

Für das „Bürgerhaus Kladower Forum“
stehen uns noch zwei große Aufgaben bevor:

- Inneneinrichtung
- Außenanlagen (Garten, Zaun, Treppen)

Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende!

Kladower Forum e. V. • Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank • BLZ 100 700 24 • Kontonummer 109 161 001

Auf Wunsch bekommen Sie von uns eine abzugsfähige Spendenquittung

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!

Baumfällungen
Stubbenrodung
Beseitigung von Sturmschäden



Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:

0 33 22 / 20 38 71
+ 030/ 365 27 11

Funktelefon:

0172 / 390 94 99
+0171 / 5 44 22 77

Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee



Floristik & Trends
ärtnerei



uyot

Am Ritterholz 2

14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76

Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
-oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

*Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle
 Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.*

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Gärtnerei Guyot!



*Fleurop Service
 Blumen in alle Welt*

Werkstatt

Geschichte



Mein Kladow – meine Familie

Ist es Ihnen schon mal aufgefallen? Das denkmalgeschützte, um 1800 erbaute Lehmhaus am Sakrower Kirchweg 6/8 - das heute älteste Haus Kladows?

Mit anderen in Kladow noch vorhandenen, denkmalgeschützten Stätten meiner Vorfahren aus dem 19. Jahrhundert, hat es für mich eine besondere Bedeutung. Es war vorübergehend das Zuhause meiner Urgroßmutter, Karoline Ackermann. Sie wurde 1843 als Tochter des Schäfers Friedrich Wartenberg und Charlotte Boye in *Cladow* geboren. Sie heiratete 1869 in *Cladow* Johann Ackermann aus Zerbst bei Wittenberg und zog mit ihm in die Nähe des „Breitehorn“ in *Cladow*. Mit der Herstellung von Kohle vertraut, arbeitete mein Urgroßvater dort als Köhler. Das für den Meiler benötigte Holz holte er sich größtenteils vom gegenüberliegenden Ufer der Havel (Grünwald) – im Sommer mit einem Kahn, im Winter mit einem Pickschlitten. Der Eisschlitten wurde mit zwei Holzstangen, die an einem Ende mit einer Eisenspitze versehen waren, auf dem Eis vorwärts bewegt. Im Januar 1875 wurde die Fahrlässigkeit der Havelfischer meinem Urgroßvater zum Verhängnis. Er übersah ein nur dünn überfrorenes Loch im Eis und stürzte mit seinem vollbeladenen Schlitten in die Havel. Die Fischer hatten vergessen, ein zum Fischen geschlagenes Eisloch abzusperren. Erst im Sommer darauf fand man Urgroßvaters Leichnam am Ufer der Havel, in Höhe des „Schwemmhorn“. Im Wald, am „Breitehorn“, ist ein von meinem Urgroßvater gepflanzter Kastanienbaum erhalten. Er ist heute ein geschütz-



Die „Köhlerkastanie“ am Breitehorn

Quelle: Helga Heinze

tes Naturdenkmal. Der regelmäßige Spaziergang zu diesem Baum war und ist in meiner Familie Tradition.

Nach dem Tod Urgroßvaters zog Urgroßmutter mit ihren beiden Töchtern, Marie (meine Großmutter) und Auguste, in das oben beschriebene Lehmhaus. Mühevoll verdiente sie den Lebensunterhalt mit Arbeiten bei den Bauern im Ort und dem Tag für Tag morgendlichen Austragen von Backwaren – bis in den Ort Sacrow. Für den Transport trug sie eine Kiepe (hoher Tragekorb) auf dem Rücken, die – war sie vollgepackt – ihre kleine Gestalt fast überrag-

MieleKÜCHEN-
STUDIO**LOCHAU**(25
Jahre)**Miele**

KÜCHEN

Inhaber: Klaus Stahn

EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSACHE**

www.kuechenstudio-lochau.de

☎ 3 31 60 47**Warum uns so viele empfehlen:**

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

**kostenlose
Parkmöglichkeit****WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**

Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 28 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

Praxis für Kunsttherapie

Sakrower Landstr. 4 (HNO-Praxis)

14089 Berlin-Kladow

**Renate Falenski**
unterstützend bei

**Akuten Krankheiten,
Präventionskurse
(u.a. Abbau von Stress,
Konzentrationsstörungen,
Erschöpfung)
oder Rehabilitation**

Termine nach Vereinbarung
unter Tel.-Nr. 030 - 36 43 33 90

Griechische Spezialitäten

vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr



Die Großeltern Gustav Voigt und Marie geb. Ackermann, links die „kleine Oma“

Quelle: Helga Heinze

te. Erst vor wenigen Jahren habe ich diese Kiepe weggeworfen.

Urgroßmutter war eine zähe, aber sehr kleine Frau (sie wurde „kleine Oma“ genannt). Die Größe ihrer Kleidung entsprach einer Kindergröße. Ihre Jacken und Röcke habe ich als 10-jährige während der Kriegszeit getragen. Sie verstarb 1918 in meinem Elternhaus.

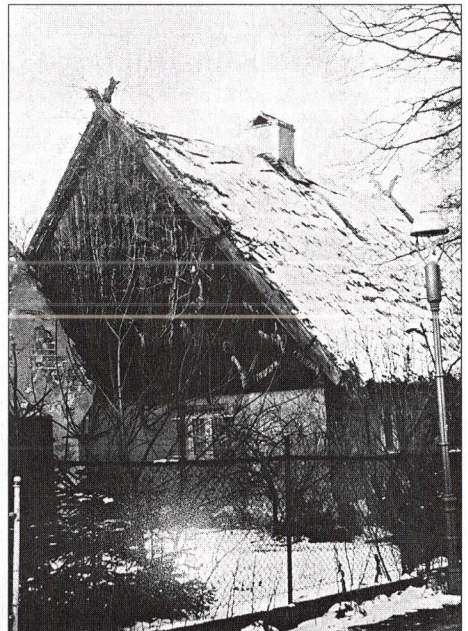
Dieses Haus wurde 1890 von meinem Großvater, Gustav Voigt (von Beruf Zimmermann) im Dechtower Steig (Straßenname ab 1931) gebaut und gehört jetzt zum Denkmalensemble „Dechtower Steig“. Im Volksmund hieß diese Sackgasse damals „Plundermanns Umkehr“.

Meine Großmutter, Marie Ackermann, heiratete 1891 in Cladow Gustav Voigt und gemeinsam bezogen sie das neu erbaute Haus. Hier wurde 1898 meine Mutter, Marie Voigt, geboren (sie hatte 3 Geschwister). Durch das Gesetz „Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin“ wurde 1920 aus der selbstständigen Landgemeinde Cladow in der Provinz Brandenburg (928 Einwohner!) der Ortsteil Kladow im Bezirk Spandau von Berlin (heute fast 18000 Einwohner). 1926 heiratete meine Mutter in Kladow meinen

Vater, Albert Huhnke, der bis zu seinem Eintritt in den Kriegsdienst (er fiel 1943 in Russland) bei dem Kladower Bauunternehmen Eisenblätter beschäftigt war. Mein Bruder Heinz, 1926 in Kladow geboren, kehrte aus dem Krieg nicht zurück. Bis zu ihrem Tod lebten meine Großeltern und meine Mutter im Dechtower Steig.

1932 auch hier geboren, sind es mehr als 7 Jahrzehnte in denen Kladow mein Zuhause und mein Lebensmittelpunkt ist. Es sind Urkunden, Bilder, Aufzeichnungen, überlieferte Erzählungen, die eigenen Erinnerungen und Erfahrungen die es ermöglichen, die Entwicklung meines Kladow und meiner Familie zurückzuverfolgen und bei Interesse mit anderen auszutauschen (z.B. der Werkstatt Geschichte des Kladower Forum).

Helga Heinze, geb. Huhnke



Kladows ältestes Haus Sakrower Kirchweg 6/8

Quelle: Helga Heinze

Räume kreativ gestalten...

Schöne Teppichböden* für individuelles Wohnen und Arbeiten.



WOHN- & LEBENSRAÜME



ARBEITSRAÜME



OBJEKTRÄUME

* und Teppichfliesen, Linoleum, Sisal, Kokos, Schurwollteppichböden, Parkett, PVC-Beläge, CV-Bodenbeläge, Industriebeläge, Kunstrasen...

- Superangebote
- Riesenauswahl
- Top-Beratung

- Aufmaßservice
- Lieferservice
- Verlegeservice

WIECZOREK

...für günstigen Teppichboden!

P Für Kunden
kostenlos

• Wilmersdorfer Str. 143-144 • Tel. 341 20 35 • Mo-Fr 9-19, Sa 9-16 Uhr

U Bismarckstraße • nur 50 Meter

Werner Hilpert erzählt

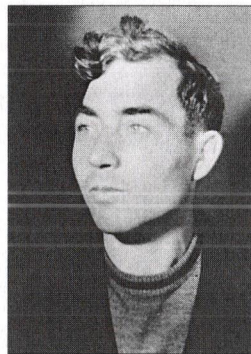
4. Teil

Als ich 1932 wegen der Erkrankung meines Vaters mit meiner Mutter den Betrieb in Kladow übernehmen musste, war ich noch sehr jung. Ich war nicht nur jung, sondern auch saudumm. Ich wusste nicht, wer Alexander der Große, wer Philipp der Zweite war, von den Ptolemäern wusste ich nichts, und das, obwohl es doch herrliche Bibliotheken gab. Ich hatte einen Heißhunger nach Bildung.

Von meiner Mutter erfuhr ich, dass am Spittelmarkt in Berlin ein Englischkurs anfangen sollte. Aber als wir erst 12 von 32 Kapiteln des Lehrbuches durchgearbeitet hatten, gab es eine Stunde mehr Arbeit und ich konnte nicht mehr hin. Mein Vater besaß einen dicken Wälzer „Amerikanisch – Deutsch“. Da hab ich dann die Kapitel 13

bis 32 selbständig durchgepaukt und mir alles raus geschrieben, was ich nicht wusste. So hatte ich zwar primitive Englischkenntnisse, aber mit dem Sprechen, mit der Aussprache und der Betonung haperte es. Später wurde das besser.

Der Bruder der Tante meiner Frau hat hier am Flugplatz gearbeitet und ließ sich Hefte der Fernlehrmethode Rustin kommen. Mit dem zusammen hab' ich dann gelernt.



Werner Hilpert 1946

Quelle: Sabine Mullis

Vitanas Heilpädagogisches Centrum Kladow

Wir möchten Sie am
16.06.2007 ab 14.30 Uhr
herzlich zu unserem Tag
der offenen Tür einladen!



Es erwartet Sie ein buntes Programm:

- Karaokewettbewerb
- Ikebana zum Mitmachen
- Japanische Kampfsportshow
- Drachenbootrennen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Vitanas Heilpädagogisches
Centrum Kladow**

Quastenhornweg 3 · 14089 Berlin

Telefon (030) 340 98 - 0

hpc@vitanas.de · www.vitanas.de

■ Vitanas.

Pflege und Betreuung
mit Qualität und Herz



Da muss ich etwas über die Tante meiner Frau erzählen. Die hieß Rehse. Ihr Mann war aus dem ersten Weltkrieg kriegsbeschädigt heimgekommen. Dadurch konnte er seinen erlernten Beruf als Dachdecker nicht mehr ausüben. Also ging er zur Polizei, war erst in Seeburg, aber um heiraten zu können, meldete er sich in Berlin als Kladow zu Berlin kam. Zuerst war er Hundeführer und wohnte dort, wo heute das Blindenheim ist. Er war ein sehr fleißiger Mann.

Damals hab ich gelernt und gelernt. Ich konnte gar nicht genug bekommen. Wenn ich heute rede, hab ich doch von vielem ein Verständnis. Sogar Stenografie lernte ich, Methode Stolze-Schrey.

Es hat lange gedauert bis ich geheiratet habe. Was Mädchen anging, war ich ein reines Schäfchen. Es gab hier am Ort viele nette Mädchen. Ich erinnere mich, dass eine Mutter mit ihrer Tochter extra zu uns kam, um Obst zu kaufen. In Wirklichkeit aber, damit ich mir ihre Tochter mal ansehen konnte. Auch die einheimischen Bauernfamilien tauchten mit ihren Töchtern bei uns auf. Die haben meistens untereinander geheiratet. Das hätte mir nicht gelegen.

Ich musste ja immer jeden Morgen nach Baumschulenweg zur Firma Späth fahren. Zuerst mit der Fähre über den Wannsee. Das Boot steuerte damals noch der Paul Reinicke. Der hatte eine schöne Prinz-Heinrich-Mütze auf und Fähnchen am Boot. Seine Tochter Johanna fuhr jeden Morgen zur gleichen Zeit wie ich mit. Die musste nach Lichterfelde. Dort hatte sie eine Stellung angenommen. Ich freundete mich mit ihr an. Sie war aber auch ein nettes, hübsches Mädchen. Da hätte was draus werden können. Nachher hat sie Erich Schach geheiratet und nicht mich.

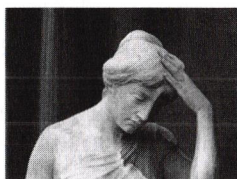
Es gibt in der Schule Kinder, die noch nicht so richtig schulreif sind. Ich war noch nicht

heiratsreif. Und da kam meine Tante, die es gut mit mir meinte, und sagte: „Wenn du dich nicht entschließen kannst, setz’ ein Inserat in die Zeitung.“ Gesagt, getan. Unter den vielen Zuschriften war eine von einer Gärtnerin aus Lyck in Ostpreußen. Da hab’ ich gedacht, aha, Gärtnerin. Also schrieb ich ihr. Wegen des polnischen Korridors konnte sie aber schlecht nach Berlin kommen. Aber aus Anlass der Berliner Funkausstellung ergab sich die Gelegenheit. Ihre Eltern konnten nicht mitkommen, die waren schon alt und tapprig. Aber ihre älteste Schwester kam mit, um zu sehen, ob ihre Schwester es bei uns gut antraf. Das sah sie dann ja auch. Sie veranlasste auch, dass ihre Schwester anstelle meiner Mutter als Eigentümerin ins Grundbuch eingetragen wurde. Dann fuhr ich nach Ostpreußen, um dort zu heiraten. Als das geschehen war, stellte sich



Margot Rehse später verh. Hilpert

Quelle: Sabine Mullis



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

ein traditionsbewusstes, modernes
Familienunternehmen

Unser Service

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen, Urnen, Sterbekleidung
- würdiger Abschiedsraum – auch für Trauerfeiern
- Bestattungen aller Art in Berlin, In- und Ausland
- Grabpflege
- Tag und Nacht erreichbar

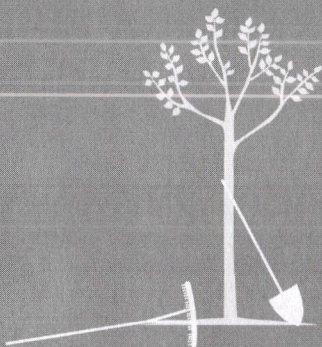


Bestatter vom
Handwerk geprüft

Breite Str. 66 · 13597 Berlin · ☐ im Hof · ☎ 030/333 40 46
zwischen Markt und Rathaus Spandau · behindertengerechter Zugang

Gärtnern wie vor 100 Jahren

Frühsommerliches Gartenfest
am 9. und 10. Juni 2007



Geänderte Öffnungszeiten während
der Aktionstage:
Sa: 9-16 Uhr So: 10-14 Uhr

gartenbaumschule - schneider.de


SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 368 928 0

heraus, dass meine frisch angetraute Frau erst mal kein Kind haben sollte. In der Familie war eine Erbkrankheit, an der auch die älteste Tochter litt. Mir fuhr es manchmal eiskalt den Rücken runter, wenn meine Frau mich so anschaute. Zur Hitlerzeit musste man seine Eheauglichkeit nachweisen. Dazu gehörte auch, dass in der Familie keine Erbkrankheiten waren. Gefälligkeitshalber hatte ein Arzt für meine Frau ein solches Attest ausgestellt. Ich reichte die Scheidung ein. Alles kam erst vor das Landgericht, dann 1935 vor das Kammergericht, 1939 endlich vor das Reichsgericht. Die Verwandten meiner Frau hatten immer wieder Verbindungen zu Rechtsanwälten und Notaren, die alles verschleppten. Da begann der Zweite Weltkrieg. Jetzt kriegte ich mein Scheidungsurteil. Aber erst einmal hatte ich vom Heiraten die Nase voll. An allen hatte ich was auszuset-



Margot Hilpert mit den Kindern Wolfgang, Gabriele, Brigitte, Sabine im Schlitten 1956

Quelle: Sabine Mullis

zen. Die hat zu viel geraucht, die andere war mir zu primitiv. Eine kam aus einer netten Familie, der Vater war Orthopädienschuhmacher. Aber die war mir wieder in ihren Ausdrücken zu gewöhnlich, obwohl sie eine gute Schule durchgemacht hatte.

Und dann kam wieder die Tante meiner späteren Frau, ob sie nicht mal mich und ihre Nichte bekannt machen soll. Die hätte ja so viel Pech mit den Männern gehabt. Also trafen wir uns und – es war Liebe auf den ersten Blick. Wir waren sofort ein Herz und eine Seele. Im Januar 1949 schrieb sie an eine Freundin sinngemäß, dass es doch eigentlich Aufgabe einer Frau sei, Mutter zu sein und Kinder zu haben. Es sei doch ein schrecklicher Gedanke, einmal als alte Jungfer zu sterben. Das war im Januar. Im März lernten wir uns kennen und im Juli haben wir geheiratet. So geht das.

Folge 5 im nächsten Heft.

**Die
Adresse
für Ihre Schönheit**

**KOSMETIKSTUDIO
U. KEERL**

Wublitzweg 26, Berlin Kladow

- Fachliche Beratung
- Erholsame Atmosphäre
- Individuelle Behandlung
- TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG

Farbberatung



☎ 365 88 35

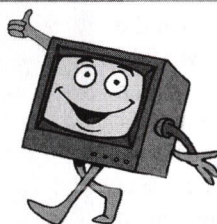
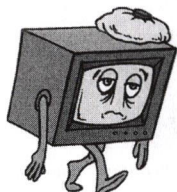
Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Fernsehdienst Kaiser

Reparaturen

Verkauf

Kabel- u. Satelanlagen



**Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr**

**Telefon:
365 62 24**

**Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow**



HAVELKLINIK

Gatower Straße 191
13595 Berlin

Telefon: 030 / 362 06 - 0

Telefax: 030 / 362 06 100

www.havelklinik.de

E-Mail: service@havelklinik.de



HAVELKLINIK

Die private Klinik für alle Kassen

Die Havelklinik ist ein Belegkrankenhaus für ausgewählte Fachärzte mit Schwerpunkten in der Orthopädie, Neurochirurgie und Plastisch-Ästhetischen Chirurgie. Durch die belegärztliche Versorgung kann der Patient von der ambulanten über die stationäre Behandlung bis hin zur Nachsorge von ein und demselben niedergelassenen Facharzt seines Vertrauens behandelt werden. Erfahrung, fortschrittliche Technik und das engagierte Pflegepersonal der Havelklinik stehen für gute Medizin in freundlicher Atmosphäre.

ORT NEU PLC HNO CHI GYN URO INN ANÄ

Medizinische Fachbereiche:

Orthopädie, Neurochirurgie, Ästhetisch-Plastische Chirurgie, HNO Heilkunde, Allgemeine Chirurgie, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Anästhesie

91 Betten incl. Privatstation, Intensivüberwachung, Physikalische Therapie und Bäderabteilung (ambulant-alle Kassen), Neurochirurgische Klinikpraxis

Mit Fritz Hollatz im Bürgerhaus Kladower Forum



Hanne Kimmer und Fritz Hollatz im Fenster des Friseurgeschäftes 1960

Quelle: Hanne Ritter

Fritz Hollatz war seit den dreißiger Jahren Friseurmeister in Kladow. Er bewohnte mit seiner Schwester Anna das gemeinsame Einfamilienhaus mit gepflegtem Garten im Katzwanger Steig. Hier führten ein paar Stufen direkt in den gut florierenden Laden hinauf, der zur Straßenseite lag.

Bekannt geworden, auch über die Grenzen Kladow's hinaus, war er in der schlechten

Nachkriegszeit, weil er damals fast alles „besorgen“ konnte. Seine Spezialität waren edle Stoffe und andere Textilien. So manches Brautkleid war von dem Fundus aus seinen Privaträumen gefertigt worden. Kein Mensch wusste, wie gerade er zu solchen Kostbarkeiten kam – es fragte auch niemand.

Mitte der fünfziger Jahre hatte Fritz Hollatz ein zweites Friseurgeschäft im Dorf von Herrn Wende über-

nommen. Dieser war, wie so viele andere Berlin-Flüchtlinge wegen des sich zuspitzenden sogenannten Kalten Krieges nach Westdeutschland ausgewandert.

Nun hatte sich herumgesprochen, dass für dieses Geschäft eine Friseurin gesucht wurde, und rein zufällig bekam ich kurz nach Weihnachten 1958 eine Einladung zum Kaffee am Sonntag Nachmittag. Jedoch ich

arbeitete in Westend in einem schicken Salon und hatte sogar schon am Ku-Damm frisiert, wenn auch nur ein knappes Jahr, und nun hier? „Na ich kann ja mal hingehen und dann höflich absagen.“ Heute unvorstellbar, aber so war es in der Zeit des beginnenden Wirtschaftswunders. Man wurde umworben und hofiert, doch es

buchhandlung

kladow

Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin

Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37

Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur,
oft innerhalb eines Tages

*Sie möchten zu Hause betreut und gepflegt werden?
Wir sind für Sie da,
jetzt auch in Gatow, Kladow und Glienicke!*

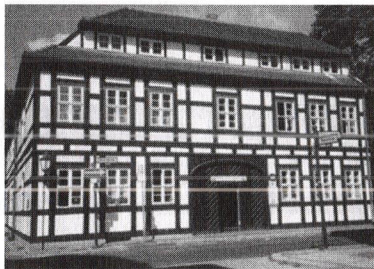


25 Jahre ☎ 35 39 17 - 0

Diakonie-Station Spandau

-Pflege heißt Vertrauen - Vertrauen heißt Diakonie-

- Häusliche Krankenpflege
- Hauspflege - Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Soziale Beratung/Angehörigenberatung
- Haltestelle Diakonie -
Perspektiven für Menschen mit Demenz
- Wohngemeinschaft mit 24-Stunden-Betreuung
- Begleit- und Servicedienste
- Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Kinkel-Café für SeniorInnen
- Kultur-Express, Ausflüge und vieles mehr...



Diakonie-Station Spandau

Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses

Spandauer Altstadt, Judenstr. 33, 13597 Berlin, ☎ 35 39 17 - 0
Montag-Freitag von 8.00-17.00 Uhr, 24-stündige Rufbereitschaft
www.diakoniespandau.de - email: diakoniespandau@web.de



Hanne Kimmer vor dem Vorbau Kladower Damm 387

Quelle: Hanne Ritter

wäre niemandem eingefallen nicht zu arbeiten – eine lange Arbeitslosenzeit lag schließlich hinter uns.

Anna und Fritz Hollatz empfangen mich mit so viel Wärme und Herzlichkeit, dass bei dem folgenden vertraulichen Gespräch von Absage überhaupt keine Rede mehr sein konnte. Schon am 15. Januar 1959 begann

mein neues Arbeitsverhältnis in der Etage des Hauses Kladower Damm 387.

Das Haus hatte damals noch einen Vorbau aus Holz auf einem Treppenpodest. An der Frontseite befand sich ein gläserner Schaukasten, darin ein Transparent mit der Aufschrift „Salon Hollatz“. Das Geschäft bestand aus zwei ehemaligen Privaträumen mit insgesamt sechs Frisierplätzen. Es gab noch Kachelöfen, die im Winter frühmorgens vom Chef persönlich geheizt wurden.

Herr Hollatz war ein leutseliger Mittfünfziger, der bekannt war für sehr gute Haarschnitte. Seine Kunst, besonders exakte Wellen legen zu können, wurde von den älteren Damen hoch geschätzt, so dass ich mich freute, nur die jüngeren und modernen Kunden bedienen zu dürfen. Sehr schnell waren wir ein gutes Team. Der Kundstamm erweiterte sich auch dank der Neukladower aus der Finnenhaussiedlung. Schon nach wenigen Monaten arbeiteten mit uns noch zusätzlich eine Hilfskraft, ein Lehrmädchen und bald auch eine Jungfriseurin.

So nahe am Dorfplatz gelegen, mit vielen mir bekannten Menschen in den damals noch zahlreichen umliegenden Geschäften und einem angenehmen familiären Betriebsklima, musste ich sehr bald zugeben, dass mir die Arbeit in Kladow viel mehr Spaß machte, als ich ursprünglich angenommen hatte.

Professor Dr. Marek Bobéth

(Universität der Künste Berlin)

erteilt privaten Klavierunterricht
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Korrepetition, Kammermusik, Musiktheorie, Gehörbildung, Musikgeschichte.
Vorbereitung auf Prüfungen, Vorspiele, Konzerte.

Anmeldung schriftlich: Waldallee 64, 14089 Berlin

Fax: 030 / 36 99 10 94 - E-Mail: Mbobeth@t-online.de

Fritz Hollatz ist nicht leicht zu beschreiben. Er wirkte wie ein Teddybär, konnte jedoch sehr galant sein. Er war ruhig und ausgeglichen, fast besonnen, wenn er nicht „ach Gottogott“ aufgeregt war. Bei normalerweise ausgesprochener Sparsamkeit war er zu besonderen Anlässen sehr großzügig. Die Kunden und das Geschäft standen natürlich an erster Stelle, doch nebenbei lernte ich viel von dem, was das Leben so schreibt, kennen. So beobachtete ich erst zufällig und dann öfter durch die Spiegel wie gleich zwei bekannte Damen regelmäßig einen Flachmann in ihrem Handtäschchen mitführten. Sie legten auch immer Wert darauf, an einem ruhigen Platz im Nebenraum zu sitzen.

Mein Chef blieb dabei völlig locker, er wusste von ganz anderen Erlebnissen, die man nicht wiedergeben kann.

Vielen Kladowern wird Fritz Hollatz noch in Erinnerung sein. Mit seinen schnellen, leichten Schritten, seiner etwas in die Breite gezogenen, singenden Aussprache und seiner Art, sich mit einer Hand über den Hinterkopf und die Nackenpartie zu streichen, verbarg er in keiner Weise seine Homosexualität. Mit Aussprüchen wie: „Ich war nie ein zackiger Soldat!“ oder „Das ist Männersache, da geh' ich nicht ran“, sorgte er regelmäßig für Heiterkeit. Heute bewundere ich ihn für den Mut, mit dem er schon

damals über ganz normale Dinge sprach. Durch unsere enge Zusammenarbeit ergab es sich, dass er mich, die ich mehr als dreißig Jahre jünger war, zu seiner Vertrauten machte. Die beste Liaison ist nichts wert, wenn man nicht darüber reden kann. Er lud mich auch im fernen Berlin, wo uns niemand kannte, zum Essen ein und stellte mir sogar seinen Freund vor.

Seine gestrenge Schwester durfte von all' dem nichts wissen. Sie sagte immer: „Du brauchst das nicht mehr.“ Sie liebte ihren jüngeren Bruder sehr, hatte sie ihn doch



Auf der Verkehrsinsel stand eine Informations- und Werbetafel

Quelle: Hanne Ritter

S C H E U T Z O W

BAUUNTERNEHMUNG

**Meisterbetrieb mit Kleinauftragsdienst
- Meister arbeitet mit -**

Mauer-, Beton-, Trockenbauarbeiten

 **03322/20 27 15
0172/395 23 64**

**Starnberger Str. 14
14612 Falkensee**

groß gezogen, als die Eltern früh gestorben und die Kinder (es gab noch einen Bruder in Norwegen) als Waisen zurückgeblieben waren. Anna Hollatz war von herber Schönheit mit einer rauhen Stimme, jedoch sehr gebildet und zartfühlend. Mit ihr besuchte ich öfter die Oper oder Konzerte. Der berufliche Alltag in dem damals schon älteren Haus hatte natürlich auch negative Seiten. So gab es nur eine Toilette in der Wohnung der Hauptmieterin Frau Lewin, die uns und die Kunden manchmal auf die Öffentlichen hinter dem Haus verwies. Herr Hollatz besänftigte sie, indem er sie sonnabends Nachmittag frisierte, ich glaube umsonst. Ab und zu riss das Seil in der schon maroden Jalousie. Dann kletterte ich oben in den staubigen Kasten, um es zu reparieren, oder

wenn ein Abfluss verstopft war, griff ich zum Handwerkszeug, um den Traps aufzuschrauben, was mir jedes mal das Lob des Chefs einbrachte: „Sie sind wie ein Keerl.“ Bei besonders schönem oder besonders schlechtem Wetter geschah es auch, dass nichts zu tun war. Dann spazierte Herr Hollatz durchs Dorf und sprach die Kunden an: „Wollen Sie nicht zum Friseur kommen? Es ist ganz leer und Sie sind gleich dran, ich mach’ es Ihnen auch billiger.“ Mir war so etwas peinlich, doch für ihn war die Hauptsache, dass der Laden nicht leer war. Ein andermal kam er von der Toilette mit einem Hemdenzipfel aus der Hose ragend. Unter Gelächter ging er auf die Straße und hatte dort schnell Gesprächspartner, bei denen er sich harmlos stellte. Eine weitere Peinlich-

Beachten Sie unsere Inserenten

keit war seine Vorliebe für Witze, die unter die Gürtellinie gehen. Die meisten Damen wendeten sich ab oder empörten sich hinter vorgehaltener Hand, doch beim nächsten Mal hörten ihm fast alle wieder zu.

Wenn Pfarrer Arnold zum Haare schneiden herüberkam, sprach er mit ihm über das Sterben und dass er Angst davor hätte. Für Fritz Hollatz gab es kaum ein Thema, das tabu war. Nach viereinhalb Jahren gemeinsamer, fast täglicher Zusammenarbeit machte ich meine Meisterprüfung und verließ den Salon Hollatz. Es zog mich zunächst wieder in die Stadt. Als dann Ende der sechziger Jahre Fritz Hollatz plötzlich starb, verlor Kladow ein Original, fast ein Unikum, eine starke Persönlichkeit und einen guten Menschen. Kurz darauf verstarb auch seine Schwester Anna. Das Geschäft führte meine Kollegin Rita Hacker noch einige Jahre

weiter. Damals konnte niemand ahnen, dass hier – Kladower Damm 387 – einmal das Bürgerhaus des Kladower Forum sein wird.

Hanne Ritter

Boulevard-Treffpunkt Nr.1

Schreibwaren

Jutta Neumann!
hat einfach alles!

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschütten

unicef Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65

14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Schöneberg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 81 82 12 25

fax 81 82 12 24

mobil 0171 45 55 980

Naumannstraße 33, Haus 3

10829 Berlin-Schöneberg

mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de

für Individualisten und Querdenker



Das Buch über die Schilfdachkapelle

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle“ an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

176 S. mit über 100 Abb.
Preis 9,80 Euro

Zu beziehen bei:

Buchhandlung Kladow,
Kladower Damm 386,
Schreibwaren Neumann,
Sakrower Landstr. 65,
Dorfkirche
Groß Glienicke,
Ev. Kirchengemeinde
Am Groß Glienicker See

Zu bestellen bei:

Rainer Nitsch,
Krohnweg 7,
14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail: [rainer.nitsch@
onlinehome.de](mailto:rainer.nitsch@onlinehome.de)



Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu ge-

hören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos und Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).



Kladower Hof

Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Ihr kompetenter Partner in Kladow, Gatow & Umgebung

Ausführung sämtlicher Maler- & Bodenlegearbeiten

Lerchenstraße 8
14089 Berlin



ELITE MALEREI®
in Spandau GmbH

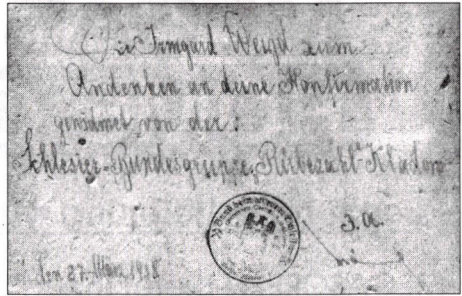
Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85

www.elite-malerei.de

Weitere Nachrichten vom Schlesier-Verein

Unter den schriftlichen Dokumenten, die uns Irmgard Hoffmann übereignete, befinden sich auch einige, die Hinweise auf den Verein der Schlesier in Kladow enthalten. Eine farbige Reproduktion eines Aquarells mit der Schneekoppe im Riesengebirge trägt auf der Rückseite die handschriftliche Bemerkung: „Irmgard Weyd zum Andenken an deine Konfirmation gewidmet von der: Schlesier-Bundesgruppe „Rübezahl“ Kladow, den 27. März 1938“. Dazu ist ein Stempel gesetzt worden, der die Inschrift trägt: „Bund heimattreuer Schlesier Ortsgr. „Rübezahl“ Berlin-Kladow“. Vielleicht existiert dieser Stempel noch irgendwo in Kladow? Der Einblattdruck des Heimatliedes der Schlesier „Mein Schlesierland“ weist auch in die dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts.

In der Nachkriegszeit bekamen die schon lange bestehenden Schlesier-Vereine großen



Rückseite der Konfirmations-Gabe

Quelle: Irmgard Hoffmann

Mitgliederzuwachs durch die Flüchtlinge und Vertriebenen. Aus dem Jahre 1948 stammt das Liederbuch „Singende Heimat Schlesien“, herausgegeben vom Evangelischen Bund und dem Schlesischen Flüchtlingsdienst. Es trägt auch den Hinweis auf Einzelgenehmigung durch das Land Niedersachsen.

Rainer Nitsch



Aufgepasst ab Januar 2007

**Neue Teilzeitkita
in der Evangelischen Kirchengemeinde
am Groß-Glienicker See**

Öffnungszeiten: 8.00-15.00 Uhr

- 18 Plätze
- schöner Spielplatz am Waldrand
- liebevolle Betreuung von 2 Jahren bis Schuleintritt
- individuelle Förderung nach Berl. Bildungsprogramm
- musikalische Früherziehung, Turnen, Bücherei
- Theaterbesuche, Ausflüge und vieles mehr

**Anmeldung und Infos: Kita 36 50 92 13
Gemeindebüro 3 65 47 79, Waldallee 3**

MEGASCREEN HOME CINEMA

Beratung ➔ Lieferung ➔ Installation ➔ Einweisung

MEGASCREEN bietet Ihnen Unterhaltungselektronik „mit Anschluß“ und kompetente Antworten auf Ihre Fragen: bisherigen Fernseher behalten oder Flachbildschirm (LCD oder Plasma)? • Bundesliga ab 01.08. über PREMIERE (Kabel) oder ARENA (Sat-Empfang)? • Standard-TV oder das hochauflösende Zukunftsfernsehen (HDTV)?

Ritterfelddamm 169 (nach Vereinbarung) ☎ **36 43 30 30**

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

Privatstr. 41

14089 Berlin

Tel. 030 362 22 33

oder 030 335 07 119

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

Abschlussklasse Kladow 1955



Klassenfoto 1955 mit Lehrer Theiner

Quelle: Helma Schneider geb. Kirst

Ende Februar 2007 rief mich Hannelore Lindner aus Rangsdorf an und teilte mir mit, dass sie lange Jahre in Kladow gelebt hat, hier zur Schule ging, damals aber noch Hannelore Gutsch hieß. Sie übermittelte mir den Wunsch einer Freundin und bat darum, sie bei ihrem Vorhaben zu unterstützen.

Helma Schneider, Jahrgang 1940, besuchte die Schule in Kladow und wurde 1955 aus der Abschlussklasse 8b entlassen. Sie hieß damals noch Helma Kirst und ihr Klassenlehrer war Theiner. Helma Schneider möchte gerne für September 2007 ein **Klassentreffen** arrangieren, sieht sich aber nach 52 Jahren vor der Schwierigkeit, den Verbleib ihrer damaligen Klassenkameraden ausfin-

dig zu machen. Die Namen einiger Personen weiß sie noch und sie verfügt auch über ein Klassenfoto, das wir diesem Aufruf begeben. Die Namen der Frauen können sich aber durch Heirat verändert haben. Das erschwert natürlich die Suche.

Zu den männlichen Klassenkameraden gehören Klaus Jakubeit, Peter Hensel, Reiner Müller.

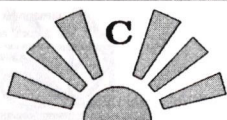
Wir sind sicher, dass unsere Leser Helma Schneider helfen können. Auch wenn sie selbst nicht der Abschlussklasse 8b des Jahrgangs 1955 angehörten, kann es ja sein, dass sie die Personen kennen oder auf dem Foto wiedererkennen. Jeder noch so kleine Hinweis kann weiterhelfen.

Wenden Sie sich direkt an:

Helma Schneider geb. Kirst,
Tel. 0761/69424, Handy 0171/2033160
Hannelore Lindner geb. Gutsch,
Tel. 033708/22600

Sie können auch die Werkstatt Geschichte (Kontakt s. Seite 2 dieser Treffpunkte) benachrichtigen. Wir werden ihre Information weiterleiten.

Rainer Nitsch



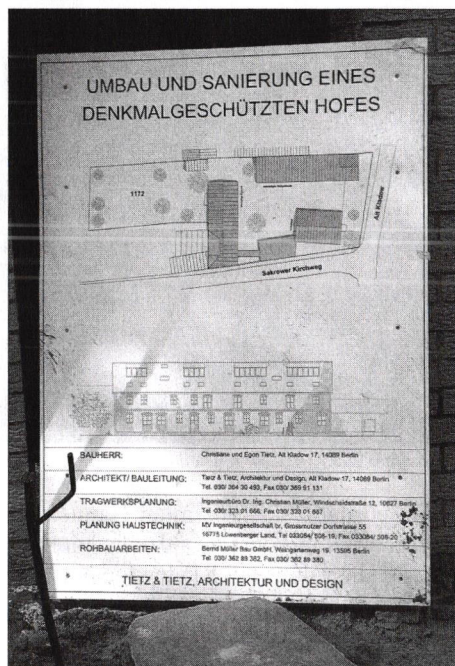
Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg

14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 A

Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Der älteste Bauernhof von Kladow

Vom Dorfkern aus führt der Weg zur Fähre an der Dorfkirche vorbei. Zur Seite liegt das Wohnhaus Alt-Kladow 17, errichtet 1799. Gegenüber der gelben Mauer der höher gelegenen evangelischen Dorfkirche liegt der älteste Bauernhof von Kladow, Alt-Kladow 17. Es ist ein für diesen Ort charakteristisch gebauter Vierseithof. 1894 wurde anstelle eines älteren Hauses für den Landwirt Johann Huschke der heutige Bau errichtet. Zur Hofseite ist die klassizistische Stuckfassade erhalten, die unmittelbar zum wieder restaurierten Bau der neu eröffneten Gaststätte „1876“ passt. Die beiden großen Stallgebäude wurden 1897 vollendet, die Stallung, die am Sakrower Kirchweg lag, wird seit 1979 als Atelier des Bildhauers Volkmar Haase genutzt. Ein Beispiel seines Schaffens steht auf der Wiese vor dem Kirchplatz „Freud'sches Schwert“ genannt. Der Hof wurde 2002 durch das Architekten-ehepaar Tietz & Tietz von Herrn Huschke erworben. In einer längeren und aufwendigen Bau- und Restaurierungszeit wurde das alte Anwesen zu einem Schmuckstück von Alt-Kladow. In Zusammenarbeit mit Herrn Nellessen von der Unteren Denkmalschutzbehörde wurden die Grundlagen des sorgsamsten Erhaltes und der Pflege des alten Ziegelmauerwerkes, der Fassadengestaltung



Bauschild Alt-Kladow 17

Foto: Rainer Nitsch

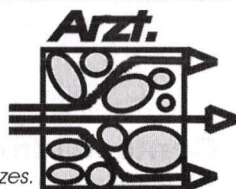
sowie der Farbgebung abgestimmt. In selten geglückter Harmonie ist der Erhalt des historisch bedeutsamen Hofes mit den Anforderungen modernen Wohnens geglückt. Neben den Räumen für das Architekturbüro Tietz & Tietz wurden zwei weitere Gewerbeeinheiten errichtet.

Baumsorgen?

Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

- * Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.
- * Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.
- * Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.
- * Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseitentechnik (Pflege, Fällungen).

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow,
Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de



Baum- und
Bodengutachten

In der ehemaligen Scheune sowie im alten Bauernhaus wurde Wohnraum geschaffen – es leben jetzt hier drei Generationen zweier Familien unter einem Dach. Im Innenhof wurde das alte Steinpflaster neu verlegt. Eine Linde, die den Hofmittelpunkt bilden soll, wurde im vergangenen Jahr gepflanzt. Der Unteren Denkmalschutzbehörde sowie den Architekten und Bauherren Tietz &

Tietz ist es zu danken, dass neben dem Bau des Kladower Forums, das demnächst eingeweiht wird und der gelungenen Restaurierung des Anwesens des Restaurants 1876 nun auch der älteste Bauernhof von Alt-Kladow restauriert und gepflegt der Zukunft offen steht.

Johannes Lenz

MARTINA KOCH

RECHTSANWÄLTIN UND FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT

TERMINE NACH VEREINBARUNG
- AUCH ABENDS UND AM WOCHENENDE -

HOTTENGRUNDWEG 8
14089 BERLIN

TEL. 030 – 36 50 92 64
FAX 030 – 36 50 92 67

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
jederzeit Hausbesuche

K. Müller-Berndt
Parnemannweg 31
14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

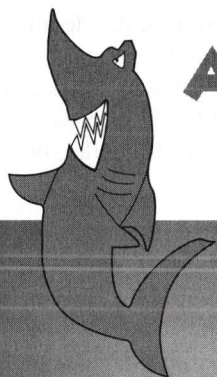
**Wußten Sie schon, dass die
AWO für 6 Kitas in Spandau
verantwortlich ist?**

Im Bereich Gatow/Kladow finden
Sie zwei davon:

Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Fr. Aulich, Tel. 369 96 990

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3 - 3b
Fr. Kühn, Tel. 365 20 94

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

**Abfluss**wassertechnik- rohr
und kanalreinigung**Schmidt**

G.M.B.H

Alles aus einer Hand:

- Sanitär
- Elektroarbeiten
- Trockenbau
- Fliesenarbeiten

**Von Standard bis Exklusiv –
für jeden Geschmack
das richtige Bad.**

Kladower Damm 314 · 14089 Berlin**Tel. (030) 46 49 92 00****www.abfluss-schmidt.de**

Gänse leben doch sicher!

Zu dem Bild in der Frühjahrs-Ausgabe der „Treffpunkte“ auf Seite 32 möchte ich noch folgendes bemerken:

Der Bus (es handelt sich höchstwahrscheinlich um einen DB D3 Die 35, also Baujahr 35) steht wohl vor dem Dorfkrug, der damaligen Endhaltestelle. Im Hintergrund rechts das jetzige „1876“ und links die jetzige Bibliothek. Da kein Fahrer im Bus sitzt, war die „Gänsegesellschaft“ wohl nicht in

Gefahr. Die Räder sind etwas nach links eingeschlagen, um bei der Abfahrt die Dorflinde zu umkreisen (oder ein abrollen zur Havel zu verhindern?). Interessant ist, dass der Bus kein polizeiliches Kennzeichen trägt. Es war sowohl vor als auch nach dem Kriege direkt unter dem Liniennummernkasten angebracht.

Bernd Röhlke

Kontakte



Rechnung Blumenhaus Bosek 1956

Quelle: Alfred Gerstmann

Zur Dokumentation der Geschichte und der Gegenwart unseres Ortes gehören auch Dokumente der hier tätigen Gewerbetreibenden. Rechnungen und Werbeprospekte werden aber in der Regel nicht lange aufgehoben. Deshalb sind wir **Alfred Gerst-**

mann dankbar, dass er uns eine ganze Reihe von Materialien übereignet hat, die uns u. a. Nachricht über einige Firmen geben, die nicht mehr bestehen. Einige erinnern sich bestimmt noch an die Baumschule Gerhard Kronberg am Kladower Damm oder an Ewald Hebisch, Kohlen, Koks, Briketts, Holz, Heizöl, Baustoffe, in der Sakrower Landstraße 60. Wer aber kennt noch die Firma Willy Holtz, Holzbeleuchtung und Holzbearbeitung, in der Sakrower Landstraße 48, oder das Blumenhaus E. Bosek, Am Dorfplatz. Bezeichnend sind auch einige Impfbescheinigungen gegen Typhus aus dem Nachkriegsjahr 1947, die – in Ermangelung von neuem Papier – auf die freie

BERLINER BAUMPFLEGE

**Baumfällungen und Baumpflege aller Art
insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen**

· Christstraße 37
14059 Berlin
· Uferpromenade 58 a
14089 Berlin

Reinhard Heberling
Telefon 030 / 213 23 28
Telefax 030 / 218 47 92
info@berlinerbaumpflege.de



Rückseite von nicht mehr benötigten Messtischblättern gedruckt wurden. Unser Archiv ist dadurch mit wertvollen Dokumenten bereichert worden.

Von **Andreas Kube** erhielten wir ein Hochzeitsbild, das – der Kleidung der darauf abgebildeten Personen nach zu schließen – etwa um 1920 in Cladow aufgenommen worden ist. Zu der Fotografie gehört eine Kopie, auf der einige Namen eingetragen wurden. Neben den Brautleuten sitzen rechts Johannes



Hochzeitsbild Czekalla

Quelle: Andreas Kube

und Auguste Czekalla, links Wilhelmine Rätthe. Sonst sind die Namen Czekalla und Oke sehr häufig vertreten. Auguste Czekalla geb. Falkenberg half als Hebamme vielen Kladower und Groß Glienicker Neugeborenen auf dem Weg ins Licht des Lebens. Sicher gibt es eine Reihe von Kladowern oder Groß Glienickern, die über Erinnerungen oder sogar Materialien über Auguste Czekalla verfügen. Es wäre schön, wenn Sie uns weiterhelfen könnten.

Außerdem bekamen wir von **Andreas Kube** das 1936 von der Spandauer Zeitung herausgegebene Heft „Geliebte Heimat, Havel-

land“ mit eingeklebten, farbigen Bildern aus der Geschichte bis zur damaligen Gegenwart. Hier wird auch das große Manöver von 1753 erwähnt, das zur Vorbereitung des Siebenjährigen Krieges diente. Zu diesem Zweck wurde auch die große Schanze am heutigen Ritterfelddamm errichtet. An ihr übte die preußische Artillerie das Zielschießen mit Kanonen und Mörsern. Auch auf die Eröffnung der Luftkriegsakademie und der Luftkriegsschule in Havelhöhe am 1.11.1935 wird hingewiesen. Hierzu fehlt allerdings das Bild Nr. 52.

2007 feiert Spandau 775 Jahre Verleihung der Stadtrechte. Die entsprechende Urkun-

Physikalische und Rehabilitative Medizin *Chirotherapie*

Martina Tavangari

Erkrankungen des Bewegungssystems
Schmerzkrankungen
Akupunktur
Schröpfen

Tel.: 362 03 121

Fax: 362 03 122

Medizinisches Versorgungszentrum Biberburg - Gatow, Gatower Str. 241, 14089 Berlin

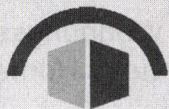
HNO-Heilkunde

Stimm- und Sprachstörungen

Dr. med. Ursula Föll

Schwindel
Gleichgewicht
Tinnitus
Allergie

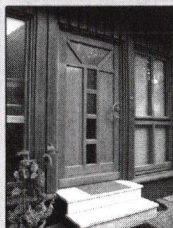
Um Terminabsprache wird gebeten.



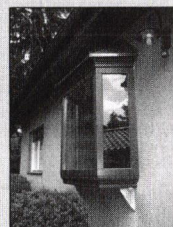
ARNOLD KUTHE TISCHLEREI

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 588 43- 488
(030) 588 43 -489
Fax (030) 588 43- 444
Tischlerei@kuthe.de
www.Tischlerei-kuthe.de



Wir beraten Sie gern!
588 43 488

Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin **Dr. med. Gertrud Schäfer**

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur

Dr. med. Michael Schäfer

Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe- und Belastungs-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Vorsorge, Psychosomatische Grundversorgung

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging

Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schaefer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2

NEU: ALLE KASSEN, Akupunktur im Modellversuch der Kassen

Silvia Jargon

Versicherungsmaklerin

Ihre Spezialistin vor Ort für

- gewerbliche und private Sachversicherungen
- betriebliche und private Altersvorsorge

Über 150 Gesellschaften im Angebot!

Was zählt, ist Ihr Bedarf!

Rothenbücherweg 55
14089 Berlin

Telefon 36 50 46 45

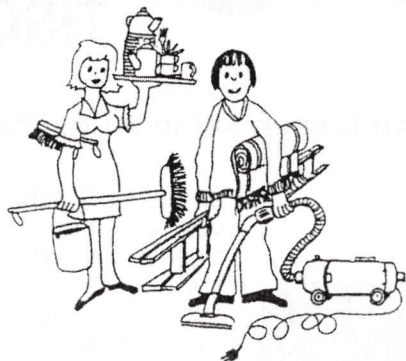
Fax 36 50 46 49

Funk 0178 979 34 66

info@jargon-versicherungen.de

Silvia Jargon

Haus- und Wohnungsservice Urlaubsservice / Homesitting



HAUSHALTSDIENST Krieger

Ritterfelddamm 121a • 14089 Berlin-Kladow

www.haushaltsdienst-krieger.de

Fax 030 - 36 80 27 10 • Tel. 030 - 36 80 27 12



Über 50 Jahre in Kladow

FROHBURG

Haus • Küche • Garten • Freizeit

Besuchen Sie unsere
Gartenmöbel-Ausstellung
unter dem Zelt,
vor unserem Geschäft!

Wir machen auch Schlüssel nach
und montieren Türschlösser

Sakrower Landstraße 5 - 7 • 14089 Berlin

☎ 030 / 3 65 59 64 Fax: 030 / 3 65 50 45

de datiert auf den 07.03.1232. Die erste Erwähnung Spandaus findet sich in einer Urkunde von 1197, einem Schutzbrief von Markgraf Otto II. Zur 750-Jahrfeier im Jahre 1982 gab Spandau eine Silbermedaille heraus, die auf der einen Seite das Relief des Spandauer Rathauses, auf der anderen Seite das Stadtsiegel mit Wappen zeigt. Diese Medaille ist schon etwas Besonderes. Wir danken **Barbara Schönberg**, dass sie unserer Sammlung ein Exemplar dieser nun auch schon „historischen“ Medaille schenkte.

Das, was wir heute „Arzt- oder Hebammen-Koffer“ nennen, bezeichnet eine Ledertasche besonderer Form, wie sie wohl Anfang des 20. Jahrhunderts gebräuchlich war. **Manfred Manske** schenkte uns eine solche Tasche, mit der sein Onkel Stefan Poluschat vor nahezu 100 Jahren zu seiner Arbeitsstätte im Bode-Museum ging. Darüber hinaus können wir nun zwei schwarze Zylinder, chapeau claqué, in unser Archiv aufnehmen. Es ist noch gar nicht so lange her, dass diese würdige Kopfbedeckung noch bei Beerdigungen getragen wurde. Auch einige alte Werkzeuge, die z. T. noch die Spuren handwerklicher Fertigung tragen, reihen wir in unsere Sammlung ein. Sehr wertvoll für uns ist auch die etwa vor zehn Jahren ausgearbeitete, maschinenschriftliche Chronik des Ortes Gatow, die auch viel über Kladow enthält. Kein Wunder, denn die Orte wurden mit Groß Glienicke von einem Pfarrer versorgt. Wieder einmal hat Manfred Manske unseren Fundus an geschichtlichen Dokumenten bereichert. Dafür unseren Dank.

Manfred Manske überreichte uns auch wieder einige schriftliche Dokumente von

Irmgard Hoffmann. Neben Dokumenten aus der Zeit der Teilung Berlins und Deutschlands, wie z.B. Merkblätter über die „Reisen von und nach Berlin (West)“, eine Luftbrückenbroschüre, Anträgen auf Einreise in die DDR und der Festschrift „25 Jahre Sportfreunde Berlin-Kladow e.V.“ von 1974, befinden sich darunter ein als Flugblatt gedrucktes Gedicht zur Schlacht von Verdun 1915, eine „Beteiligungs-Urkunde am Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen“ vom März 1939, unterzeichnet vom „Leiter des Reichsberufswettkampfs“ Artur Axmann und das Programm einer „Sonderveranstaltung der Genesenden-Kompanie der Panzer-Ausbildungs- und Ersatz-Abteilung 10 Groß-Glienicke“ am 25. Juni 1943 mit handschriftlichen Autogrammen der Künstler Lucie Englisch, Dagmar Altrich-

NEUERÖFFNUNG

von

Trends

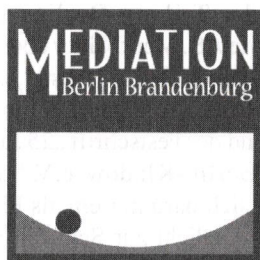
Kladower Damm 382, 14089 Berlin.

Wir bieten für alle Anlässe die passenden Accessoires:

- => Hand- und Abendtaschen
- => Pashimas, Tücher und Schals
- => trendigen Schmuck
- => Geschenk- und Saisonartikel
- => Berlin-Souvenirs

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





MEDIATION – ein intelligenter Weg
bei
Streitigkeiten, Problemen,
Auseinandersetzungen oder Konflikten

- **fairer** Umgang
- absolute Vertraulichkeit
- zügige Durchführung
- günstige Kosten
- **gerechte** Ergebnisse

Mediation Berlin Brandenburg

Ulrich Krenz, Straße 136 Nr. 5, 14089 Berlin

Tel. 030-36899020, Fax: 030-368990250

mediation@berlin.de

Konzeption. Design. Druck.

Logoentwicklung
Visitenkarten
Briefpapier
Flyer
Broschüren
Plakate
Anzeigen
Beschriftungen
und vieles mehr



☎ 0172 46 00 723
info@empeggra.de

www.empeggra.de

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



**Alt-Kladow 17
14089 Berlin**

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

☎ 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de



**Gut, dass
es die AWO
gibt!**

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen gern bei der
Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere
**Tagespflege/Tagesbetreuung
für ältere Menschen**

finden Sie im Haus 6 des
Wohnpflegezentrums Hohengatow,
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen sie unserem **AWO**-Logo!

Tel. 368 01 374 Frau West (Leiterin)

Fax 368 01 375

e-mail: awo-tagesbetreuung@t-online.de

ter, Harry Liedtke, Udo Vietz, Hans Brau-
sewetter und Marika Röck (Jacobi). Unser
herzlicher Dank gilt Irmgard Hoffmann.

Familie Schnorrenberger wohnt am Kladower Damm gegenüber den Glascontainern, die den Kladowern mindestens damals besonders aufgefallen sind, als ein Kunststoffbehälter angezündet wurde. Die Anwohner sind von allem, was rund um diese Entsorgungsstätte geschieht, besonders betroffen. Bemerkenswert ist dabei, dass offensichtlich eine ganze Reihe Kladower keine Rücksicht darauf nehmen, wenn – vielleicht wieder einmal – alle Behälter überfüllt sind. Sie stellen dann nicht nur ihre Flaschen mit oder ohne Papp- oder Plastikbeutel bzw. Karton reihenweise daneben, sondern lassen sich auch noch zur Ablagerung von anderem Sperrmüll animieren. Das ist ein Ärgernis, das durch die Ignoranz unserer Mitbürger selbst herbeigeführt wird. Auch wenn die Leerungszeiten der Glascontainer nicht häufig genug oder nicht pünktlich erfolgt, ist es wohl zumutbar, seine Flaschen zunächst einmal wieder mitzunehmen bzw. an anderer Stelle – vielleicht am Imchenplatz – loszuwerden. Das uns übergebene Bild spricht für sich.



Überfüllte Glascontainer am Kladower Damm

Foto: Schnorrenberger

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN**A N W A L T S S O Z I E T Ä T****MIKE KUKE-HARTWIG**
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- | | |
|-------------------|-------------------|
| ■ Familienrecht | ■ Erbrecht |
| ■ Scheidungsrecht | ■ Testamente |
| ■ Unterhaltsrecht | ■ Nachlassplanung |

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

- | | |
|------------------------|----------------|
| ■ Grundstücksrecht | ■ Arbeitsrecht |
| ■ Miet- und Pachtrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Forderungseinzug | ■ Baurecht |

JÖRG BENEDIX
Rechtsanwalt

- | | |
|-----------------------------|---------------------------|
| ■ Verkehrsrecht | ■ Miet- und Pachtrecht |
| ■ Ordnungswidrigkeitenrecht | ■ Kauf-/Werkvertragsrecht |
| ■ Reiserecht | ■ Sozialrecht |

-
- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| ■ Kladower Damm 366 A | ■ Telefon 36 43 33 20 |
| 14089 Berlin | Telefax 36 43 33 22 |
| Cladow Center | ■ khz-spandau@titan-dsl.de |



Arbeitskreis

Kladow – das sind wir alle!

„Nur wer das Unmögliche fordert, wird das Mögliche erreichen.“

(Michail Bakunin, russ. Philosoph 1814 – 1876)

Schon seit längerer Zeit haben wir versucht, für den Bolzplatz am Imchenplatz Fußballtore mit darüber hängenden Basketballkörben vom Bezirksamt zu bekommen. Der Bolzplatz – bis jetzt einfalllos gestaltet und kaum als solcher zu erkennen – ist von Kladows Jugendlichen auch kaum angenommen worden. Das wird sich hoffentlich jetzt ändern. Der Platz wurde mit zwei tollen Fußballtoren (leider ohne Basketballkörbe) bestückt und lädt Kladows Jugend-



Tore auf dem Bolzplatz

Foto: Horst Pessel

liche zum Kicken ein. Wir haben das Mögliche erreicht.

Ina Lödden / Gundi Seifert

HNO - Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Dr. med. S. Mennekes-Weithmann

Akupunktur-Behandlung

Renate Falenski

Praxis f. Kunsttherapie

14089 Berlin
Sakrower Landstraße
(im Posthaus)
Telefon: 030-36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 15 - 19 Uhr
Di: 9 - 13 Uhr
Mi: 9 - 13 Uhr
Do: 15 - 19 Uhr
Fr: 9 - 13 Uhr

Vogel

Elektro

**Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis**

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18



365 52 62

Fax 36 80 22 31

Vitanas Senioren Centrum Birkenhof

Wir möchten Sie am
30.06.2007 ab 14 Uhr
herzlich zu unserem Tag
der offenen Tür einladen!



Es erwartet Sie ein buntes Programm:

- Livemusik
 - Modenschau mit Seniorenmode
 - Frische Crepes, Bratwurst und Gulasch
- Nehmen Sie Platz in unserem neuen
Gartencafé!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vitanas Senioren Centrum Birkenhof
Spandauer Straße 22 · 13591 Berlin
Telefon (030) 373 40-09
birkenhof@vitanas.de · www.vitanas.de

■ Vitanas.
Pflege und Betreuung
mit Qualität und Herz



Kunstfreunde

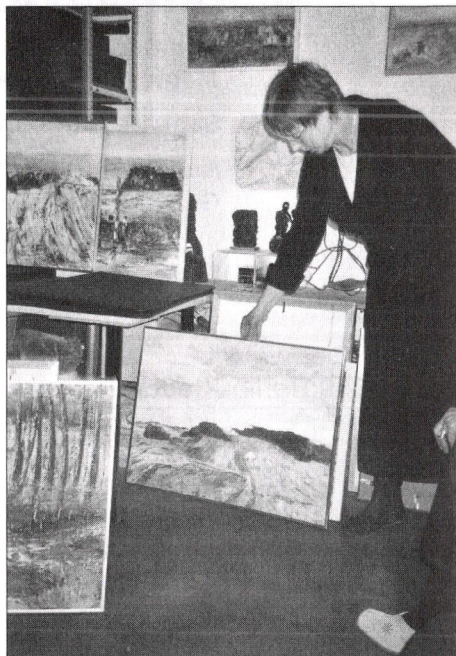
Atelierbesuch auf der Zitadelle

Vierzehn Kunstfreunde aus Kladow und Umgebung besuchten am 22. Februar wieder einmal die Spandauer Zitadelle. Drei- und zwanzig bildende Künstler haben dort seit Jahren in den Räumen des Hauses 4 ihre Ateliers, unter ihnen Maler, Grafiker, Bildhauer, Objektkünstler, Fotokünstler, Kostümbildner sowie eine Holzrestauratorin, eine Wollweberei (Kunstweberei) und der Aussteller einer BRAUN-Radiogeräte-Sammlung.

Die Künstlerin Barbara Nowy empfing uns mit ihrem Partner Pius Müller im gemeinsamen Atelier zur Betrachtung ihrer beeindruckenden, in überzeugender malerischer Technik entstandenen, in verhaltener Farbigkeit unbunten Bilder: Vorwiegend norddeutsche unspektakuläre Landschaften – ein wenig an die Worpsweder Schule erinnernd – aber auch Küstenmotive und ein sehr dynamisches Seestück.

Danach erschienen uns die kleinformigen, zartfarbigen, wie aufs Papier gehauchten und ungegenständlichen Pastellkreidearbeiten von Pius Müller als ein Kontrastprogramm. Bei einer Tasse Tee ergab sich mit beiden Künstlern ein lebhaftes Gespräch über die bildnerischen Absichten, technische Details, Bildaufbau etc.

Anschließend erhielten wir noch die Gelegenheit, im Atelier von Dieter Assmann dessen keramische, teilweise an antike Vorbilder erinnernde Arbeiten sowie einige seiner in räumlicher und farblicher Gestaltung



Barbara Nowy mit ihren Werken

Foto: Wolfgang Entress

und Motiven sehr unterschiedlichen Maleisen zu betrachten. Auch hier erhielten wir bei einer Schale köstlichen grünen Tees bereitwillig und freundlich Auskunft auf alle unsere Fragen.

Ein informativer Nachmittag in angenehmer Atmosphäre ging damit zu Ende.

Das Atelierhaus auf der Zitadelle ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Wolfgang Entress



- Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
- Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen, Öl-Wartung

Meisterbetrieb

ARNOW SANITAER-HEIZUNG Ltd.

arnow-ltd@versanet.de

Am Dorfwald 1
14089 Berlin-Kladow

Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42



Augenoptik Bursche & Klietsch

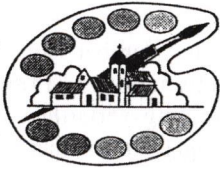
Staatlich geprüfte Augenoptikermeister

Individuelle Beratung durch Video
Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Kostenloser Service

Sakrower Landstr. 24
14089 Berlin/Kladow
Tel.: 030 - 365 73 60

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Augenärztin in der Nähe



Arbeitskreis

Malen

Einblicke in die Privatsammlung Piepenbrock

Mit Freude habe ich im Kultursender des RBB vernommen, dass 150, der seit dem Ende der 70er Jahre gesammelten Exponate des Ehepaares Hartwig und Maria-Theresia Piepenbrock, in der Berlinischen Galerie das erste Mal ausgestellt werden. Wie Sie sich erinnern werden, hat das Ehepaar die lange leer stehende, langsam verkommene Villa Lemm 1995 gekauft. In der Zeit als unsere Stadt eine Insel war, wohnte

in der Villa Lemm der britische Stadtkommandant.

Seit ca.1970 haben sie Werke der Brücke-Maler gesammelt und gekauft. Bald interessierten sie sich für die Nachkriegskunst und die Gegenüberstellung ostdeutscher und westdeutscher Künstler. Viele ihrer Skulpturen zieren jetzt die grüne Landschaft an der Havel auf ihrem Anwesen.

Abstrakte und gegenständliche Ölgemälde und Skulpturen, die nach 1945 entstanden, sind bis zum 27.8.2007 der Öffentlichkeit in der Berlinischen Galerie zugänglich. Als westdeutsche abstrakte Maler sind u. a. Ernst Wilhelm Nay, für den Farbe das Wichtigste war, mit „Gelb Odaliske“ 1948 und „Dreiklang punktuell“ 1963 und Bernhard Schultze, der sich über die Leinwand treiben ließ, mit „Ein Tag der Bienenkönigin“ 1989 vertreten.

Center - Friseur - Kladow *Pflege von Kopf bis Fuß*

Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin



Tierärztin **Margareta Anna Michalak**

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	und nach
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	Vereinbarung
15-18	15-18		16-19	15-18		

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811 **P**

www.kleintierpraxis-seeburg.de

Der informellen Kunst, dem Ausdruck der Freiheit, wird die ostdeutsche figürliche Malerei gegenübergestellt, was besonders spannend ist.

Die meisten Werke sind von Bernhard Heisig, den ich persönlich durch diese Sammlung als Maler schätzen gelernt habe, vor allem seine Dynamik und die Zeitkritik, die seine Bilder ausdrücken. Zu betrachten sind z.B. eine Lithographieserie zu Theodor Fontane „Schach von Wuthenow“, 1998 „Die Zeit der Haie“ 1989 und „Der Gehetzte“ (ein Jude) 1989. Im Eingangsbereich hängt ein Porträt von Hartwig Piepenbrock 2000, einem freundlichen Herrn, gemalt von Bernhard Heisig und ein Porträt von Maria-Theresia Piepenbrock, gemalt von Wolfgang Peuker.

Das Bild von Werner Tübke „Arbeiterklasse und Intelligenz“ aus dem Jahre 1970 und das von Willi Sitte „Gruppe“ aus dem Jahre 1956 möchte ich noch erwähnen. Es gibt

so viel zu sehen und darüber nachzudenken. Künstlerisch beeindruckend finde ich „Das Feld“, Strömungsverläufe von auf Holz genagelter Nägel von Günther Uecker. Auch zwei kleine Bronzefiguren von Henry Moore, dessen Skulpturen ich in Glasgow bewundern durfte und von denen eine auch vor der Kongresshalle steht, habe ich in der Sammlung entdeckt.

Es ist wirklich eine sehr interessante Privatsammlung, die man nicht versäumen sollte anzusehen. Ich hoffe, dass ich mich bis zum 27.8.2007 noch einmal dieser Sammlung widmen kann. Sie kennen das bestimmt auch, da möchte ich hin! Eventuell schaffe ich es noch am letzten Tag!

Außerdem ist in der Berlinischen Galerie eine Ausstellung über die Berliner Künstlerin Hannah Höch, die zu der Gruppe der Dadaisten zählt, bis zum 2.7.2007 zu besichtigen.

Renate Eichler

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation



Arbeitskreis Literatur

Sprechen über Neues in der Literatur

Offen für jeden Menschen treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen und manchmal auch an anderen Orten, um über neu Erschienenes auf dem Buchmarkt zu reden. So waren wir am 29. März wieder Gäste in der Hans-Carossa-Oberschule, wo wir aus dem Roman Reality-Show von Amelie Nothomb hörten. Ein spannender und bewegender Abend, über den in den nächsten Treffpunkten zu lesen sein wird. Einmal im Jahr sind wir im Kulturgarten unter freiem Himmel (hier wieder am 2. Juni und wohl eher zur kurzweiligen Unterhaltung) und dann auch bald für immer im Bürgerhaus.

Es ist mir wichtig, Autoren der Gegenwart bekannt zu machen. Autoren, denen in der Regel nicht so viel Aufmerksamkeit zuteil wird, wie den sogenannten Bestsellerautoren. Autoren, deren Bücher durch Aktualität geprägt sind und dadurch, dass sie einen Bezug zu uns haben. Hierbei bin ich immer bestrebt, das Werk nicht nur anzuschneiden, sondern einen Einblick in das Gesamte zu geben. Sodass wir danach ge-

meinsam über ein Buch reden können, das ansonsten an uns in der Flut der Neuerscheinungen vorüber gegangen wäre. In diesem Kreis einfach mal Literatur zu erleben, die man von sich aus nicht in die Hand genommen hätte.

Manchmal verirrt sich auch ein Klassiker zu uns.

Jeder, der Spaß an Literatur hat und auch einfach spontan kommen will, ist gerne gesehen. Wenn er hierüber dann auch noch den Weg in das Kladower Forum findet, wäre das sehr schön.

Andreas Kuhnow

Naturheilpraxis

für
gesundheitsfördernde Ernährung
&
Darmgesundheit

Manuela Jeske

Heilpraktikerin & Ernährungsberaterin

Selbitzer Str. 56 in Kladow

(Bus 234 Benfeyweg)

Tel. 030 365 005 16

www.naturheilpraxis-jeske.de

Fastenkuren

Teil Fastenkurse

Colon-Hydro Therapie

Darmsanierung



• Klassische Homöopathie

• Ernährungsberatung

• Reflexzonenmassagen

Firma Laubsch

Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee

Tel.: 0172/3 23 69 13

oder 03322/ 83 36 33

Wir bieten:

• Entsorgung

aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.

• Lieferung

von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.

• Abrissarbeiten

• Grundstücksberäumungen

Arbeitskreis

Fotografie



Galeriebesuche der Fotogruppe

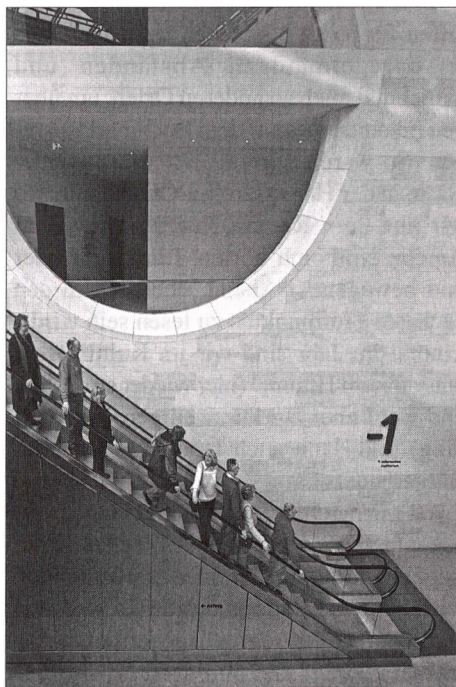
Die Fotogruppe im Kladower Forum zeichnet sich ja, wie bekannt, durch diverse Aktivitäten aus.

Neben Sonntags-Foto-Spaziergängen, Vorbereitung von Ausstellungen, Themenfotografie, einem monatlichen Foto-Stammtisch finden auch regelmäßig Ausstellungsbesuche statt.

Zwei herausragende Ereignisse waren am 22.2.2007 der Besuch der Ausstellung „Übergänge“ im Pei-Bau des Deutschen Historischen Museum (DHM) von Angelika Kampfer und Ewald Hentze und am 22.3.2007 die Ausstellung FotoChina in der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in den Ministergärten.

Der 2003 fertiggestellte Pei-Bau des DHM ist allein schon eine Reise wert. Dieser architektonisch einmalige Bau mit seinem imposanten Eingang aus Glas vermittelt das Gefühl, als wäre man irgendwo auf der Welt nur nicht in Berlin.

Daran kann man sehen, wie Berlin doch nach 1989 langsam vom Weltdorf zur Weltstadt wird. Wir betreten das Gebäude und fahren als erstes mit der Rolltreppe in das



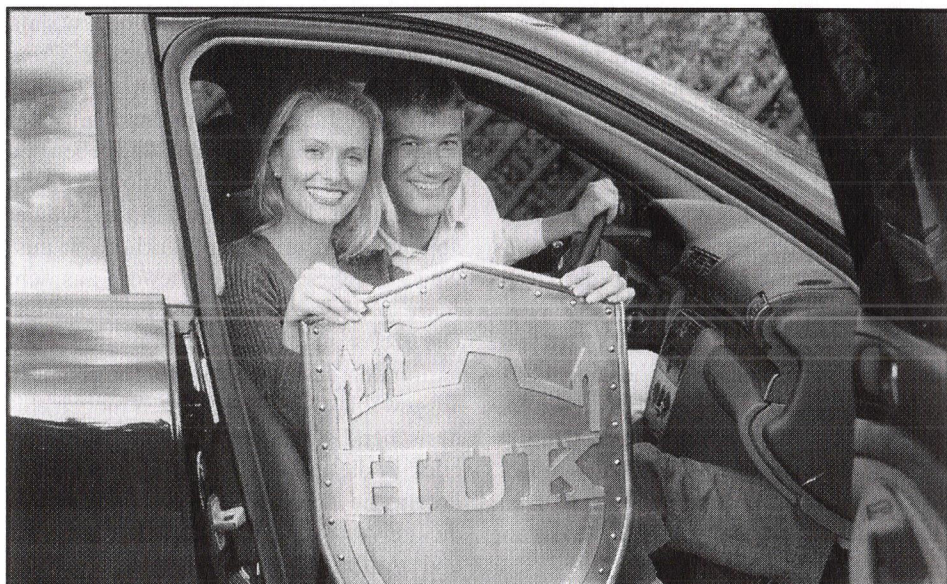
Rolltreppe im Pei-Bau Foto: Jürgen von Borwitz

Untergeschoss zur Garderobe. Dann wieder ein paar Treppen höher geht es zur Ausstellung. Hier erwarten uns in Schwarzweiß die Aufnahmen von Menschen, deren Biografien zwischen DDR und Bundesrepublik Deutschland liegen. Beide Fotografien sind direkt nach der Wende aufgebrochen, um Menschen eines Staates zu portraituren, den es bald nicht mehr geben sollte. 1992 und 2004/5 haben sie dieselben Menschen nochmals fotografiert. So entstanden einmalige Dokumentationen aus menschlicher und fotografischer Sicht. Die Menschen waren

Med. Fußpflege Erika Rettke

Auch
Hausbesuche

**14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99**



HUK-COBURG Autoversicherung

- viele Extras inklusive
- bequeme Schadenregulierung durch Schadenservice PLUS
- günstige Prämien
- neu: Ausland-Schadenschutz-Versicherung

Vertrauensleute:

Sascha Benger

Kurpromenade 18, 14089 Berlin
Tel.: 0172 / 392 66 48
E-Mail: benger@hukvm.de
Homepage: www.huk.de/vm/benger
Termine nach Vereinbarung

Dirk Hagmeister

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin
Tel.: 030 / 365 64 30
Termine nach Vereinbarung

Gerhard Richter

Hohenweg 1, 13595 Berlin
Tel.: 030 / 319 99 976
E-Mail: gerhard.richter@hukvm.de
Homepage: www.huk.de/vm/gerhard.richter
Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

nicht mehr die gleichen und das Umfeld hat sich bis zur Unkenntlichkeit verändert. Nur wenige behielten ihre bisherigen Berufe. Es wurde z.B. aus einem Schlosser aus der DDR ein Wohnbereichsleiter eines Altenpflegeheims, eine Kohlenhandlung mutierte zum Betrieb für LKWs und Baumaschinen. Ein paar blieben aber auch beim Alten: Drei Polizisten waren es in der DDR und anschließend in der BRD.

Wir verließen beeindruckt den Pei-Bau, um im Café des DHM die Bilder bei einem Getränk nochmals Revue passieren zu lassen. Zur FotoChina ging es mit Bus und U-Bahn zur Mohrenstraße und von dort aus im Regen zur Landesvertretung Rheinland-Pfalz. Hier finden regelmäßig kulturelle Veranstal-

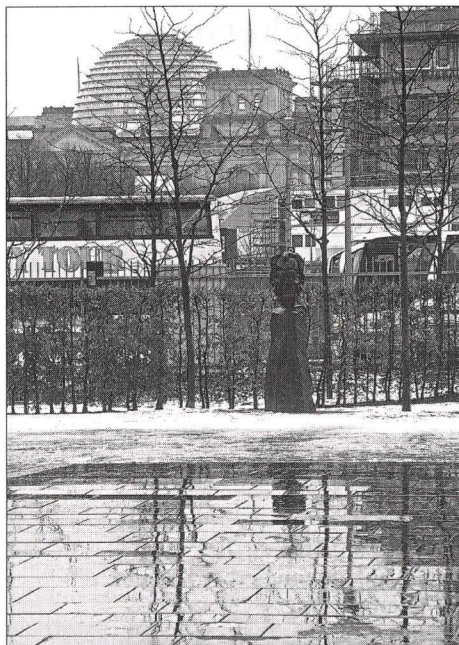
tungen, wie auch Fotoausstellungen statt. Diesmal wurden die Preisträger der „Creative Photography Competition in China“ vorgestellt. Junge Menschen aus China präsentieren ihre Sicht auf das Alltagsleben und setzten sich manchmal dokumentarisch, gelegentlich idealistisch und hin und wieder abstrahierend mit ihrer Wirklichkeit auseinander. Dieser Fotowettbewerb aus dem Jahre 2005 wurde von BASF gesponsert. Die 38 Preisträger wurden von einer internationalen Jury aus 26.000 Teilnehmern ausgewählt. Die hier gezeigten jungen chinesischen Fotografen gewähren einen Einblick in die Entwicklung der chinesischen Fotografie. Die Ausstellung gliedert sich in die drei Abteilungen „Jugend“, „Tradition“ und „Aufbruch“.

Hier zeigt sich die Dynamik eines Landes, gleichzeitig aber auch das Bewusstsein der Tradition.

Auch hier lohnt sich der Besuch mit seinem Ausblick auf den Reichstag.

Auch nach der Ausstellung noch ein Aufenthalt. Das gegenüberliegende Bistro der Landesvertretung Hessen lockte uns zu einem Besuch. Von hier aus konnten wir noch die gerade tagende Ministerpräsidentenkonferenz zur Nichtraucheraktion in der Niedersächsischen Landesvertretung miterleben. Nachdem wir durch den Regen zum Potsdamer Platz gelaufen sind, ging es mit dem ÖPNV nach Hause. So hatten wir noch diverse Möglichkeiten unser nächstes Motiv zu realisieren: „Wasser in jeglicher Form“. Die Ergebnisse werden wir am 18. August 2007 ab 10 Uhr in unserer jährlichen Ausstellung am Dorfplatz vor der Kirche präsentieren.

Jürgen von Borwitz



Blick auf den Reichstag Foto: Jürgen von Borwitz



Arbeitskreis Handarbeiten

Kinderpullis

Der nächste Urlaub kommt bestimmt.
Verena freut sich und hat ihren neuen Fisch-
Pullover zur Probe angezogen.

Bei uns Strickerinnen stehen zur Zeit Baby-
und Kindersachen hoch im Kurs – raten Sie
einmal, warum.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Frau
Matuschek bedanken. Sie hat uns wieder-
holt mit Wolle und Garnen beschenkt, so
dass wir noch lange aus diesem Fundus
schöpfen können.

Unser Treffen ist nach wie vor an jedem
zweiten und vierten Mittwoch im Monat um

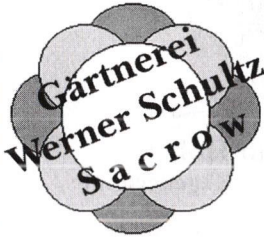
17 Uhr, demnächst im Bürgerhaus Kladower
Forum.

Info Hanne Ritter, Tel. 364 30 554

Eva Schäfer



Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind



Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

- Beet- und Balkonpflanzen aus eigener Produktion:
z. B. Geranien in vielen Sorten, Eis- und Knollenbegonien,
Fl. Lieschen, Lobelien, Petunien, Fuchsien u. v. m.
- Neben alten und bewährten Sorten auch wieder viele Neuzüchtungen,
die Sie begeistern werden, z. B.:
Cleome „Señorita Rosalita“, eine compact wachsende Spinnenpflanze,
die unermüdlich blüht. Oder gefüllt blühende Eisbegonien und die ersten
gefüllt blühenden Million Bells
- Ampeln, bepflanzt mit Hängegeranien, - knollenbegonien und Petunien
- Tomatenpflanzen „Harzfeuer“, Cockailtomaten u.a. Sorten
- Küchenkräuter
- Winterharte Stauden
- Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten, darunter viele
Englische- und Duftrosen, mit original Züchteretikett, bei uns
im 4 l Container gewachsen
- Hochwertige Blumenerden, wie wir sie in unserer Produktion verwenden

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Theaterwerkstatt



Wanted !!!

Ich denke doch, dass Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser der **Treffpunkte**, es nicht versäumt haben, unsere Aufführung im November des letzten Jahres zu besuchen.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen die Vorweihnachtszeit „versüßen“. An diese Zeit im Frühling aufmerksam zu machen, klingt vielleicht ein bisschen seltsam, doch die Proben für unser neues Stück gehen jetzt los.

„Der eingebildete Kranke“, von Molière, überarbeitet durch Udo Franz, steht auf dem Programm. Für ein gutes Gelingen können wir, die Theatergruppe, noch männliche

Akteure gebrauchen. Aber auch über Unterstützung für die Technik, den Kulissen- aufbau, die musikalische Gestaltung, das Bühnenbild u. v. m. würden wir uns freuen. Es erwartet Sie ein nettes Team. Geboten werden Ihnen unterhaltsame, aber auch arbeitsreiche Stunden und zu guter Letzt das Gefühl, etwas geschafft zu haben.

Unsere Proben finden am Donnerstag, um 19.30 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte bei Udo Franz, Telefon: 3 34 86 93. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet; der Rückruf ist sicher.

Christine Neumann

Mobile Fußpflege

Evelyn Wagner
Chiroprodistin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 - 246 43 114
Handy 0170 243 59 27

Medizinische Fußbehandlung

+++

Fußmassage

Fußreflexzonenmassage

Orthosen + Nagelprothetik + Spangentechnik

+++

Kostenlose Anfahrt

in Spandau, Kladow und Umgebung



Kladower Forum



„Gut Holz“

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag, 03. Juni 2007

Sonntag, 01. Juli 2007

Sonntag, 29. Juli 2007

jeweils um 11.00 Uhr

„Havelkrug“
Gatower Straße

Info:
Marlene Leiser
Telefon: 3 65 12 10

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.



Kladower Forum e. V.

Programmübersicht 2007

- | | |
|--|---|
| 2. Juni 07
Samstag
17 Uhr | Literaturnachmittag mit Andreas Kuhn
„Radtour von Emden nach Berlin“
Arbeitskreis Literatur des Kladower Forum e. V.
- im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow |
| 23. Juni 07
Samstag
15 Uhr | Kindernachmittag - Ein buntes Programm mit
der Eichhörnchenbande e. V.,
dem Berliner Kinderliedermacher und Autor Chris Reinhard
und der Theaterwerkstatt des Kladower Forum e. V.
- im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow |
| 7. Juli 07
Samstag
11 Uhr | Feierliche Eröffnung des „Bürgerhaus Kladower Forum“
- Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
und
Beginn der Ausstellung
„Vom Bauernhaus zum Bürgerhaus Kladower Forum“
- ein Haus und seine Geschichte -
<i>Öffnungszeiten: Mi 16 bis 20 Uhr - Sa und So 14 bis 17 Uhr</i> |
| 7. Juli 07
bis
9. Sept. 07 | |
| 5. Aug. 07
Sonntag
17 Uhr | 5. Große Versteigerung
zugunsten des „Bürgerhaus Kladower Forum“
- im Hause Kladower Damm 387, 14089 Berlin-Kladow
<i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte der detaillierten Vorankündigung auf Seite 9 in diesem Heft</i> |
| 18. Aug. 07
Samstag
ab 10 Uhr | „Wasser in jeglicher Form“
Ausstellung der Fotogruppe des Kladower Forum e. V.
- auf dem Dorfplatz vor der ev. Kirche, 14089 Berlin-Kladow |
| 25. Aug. 07
Samstag
16 Uhr | Auftritt der „Kleinen Oper Zehlendorf“
Leitung: Ingeborg Kramer
- im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow |
| 8. Sept. 07
Samstag
15 Uhr | Konzert des Arbeitskreises Hausmusik im Kladower Forum
- im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow |
| 29. Sept. 07
Samstag
16 Uhr | Konzert der Band „Havel Rock“
Musik der 60er und 70er Jahre
- im Kladower Kulturgarten - Lüdickeweg 1, 14089 Berlin-Kladow |
| 7. Okt. 07
Sonntag
15 Uhr | Musikalische Stunde - Auftritt der „Kleinen Oper Zehlendorf“
Leitung: Ingeborg Kramer
- im Festsaal des Ernst-Hoppe-Hauses Kladow
Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin-Kladow |

Die Tradition wird
fortgeführt

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow

Ritterfelddamm 85 ■ Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 ■ Tel. 3 65 87 63

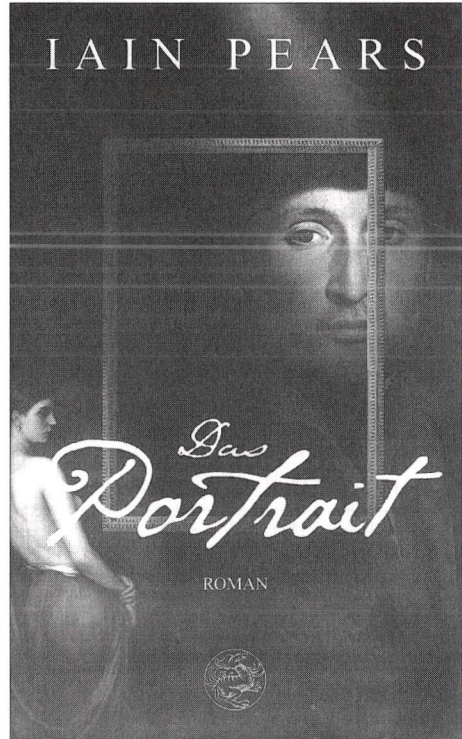
Buchbesprechung

Das Portrait von Iain Pears

Ein selbstgefälliger Kunstkritiker. Ein zorniger Künstler. Eine unheilvolle Tat, die kein Vergessen findet.

Auf etwas über 200 Seiten monologisiert der Künstler, während er gleichzeitig den Kritiker porträtiert. Dieses Porträt, das jener von ihm erbittet, wird ihm selbst zunehmend wichtiger. Er, der sich eigentlich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen hatte, möchte nun auch die Facetten des einstigen Freundes zum Ausdruck bringen, die nicht sichtbar sind. Der Maler will das ganze Leben des Anderen in seinem Werk darstellen. Er will ihn zeigen, wie er ist und wie er war. Er will dessen Charakter in seinem Gemälde einfangen. In seiner Unfähigkeit selbst zu malen, in seiner Freundlichkeit, in seinem Fördernden. Vor allem aber in seiner Art, andere Menschen gezielt zu demontieren und zu zerstören.

Über mehrere Tage dauern die Sitzungen. Manche Details werden sofort ausgearbeitet, andere will der Maler später fertig stellen, dann, wenn er das augenblickliche Licht hierfür nicht braucht. Gleichzeitig spricht er über deren beider Leben, über Gemeinsamkeiten und deren Trennung. Er spricht über die Frauen, die ihre Wege kreuzten, Frauen die beide beehrten. Und er spricht



über die Unfähigkeit des Kritikers, wirklich zu lieben. Stattdessen den Wunsch auszuüben, andere Menschen planvoll zu vernichten.

Ein schönes und böses kleines Buch, dessen Monolog mit großer Leichtigkeit von all dem Erlebten erzählt, ohne dem Gesagten die ganze sich steigernde Dramatik zu nehmen. Eine Geschichte, die gleichzeitig die Menschen vor Augen führt, die Kunst und Trends beurteilen oder machen. Menschen, denen sich viele andere mehr oder weniger blind unterwerfen. Eine Geschichte, die in der Vergangenheit spielt, dennoch aber hochaktuell ist.

Andreas Kuhnnow

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis

Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

Zum Dorfkrug

H. J. Eichler

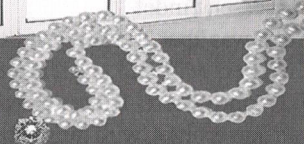
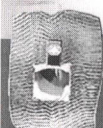


Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

Okasch

GOLDSCHMIEDE SCHÜTZE



Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Uhrenservice
Altgoldankauf

Sakrower Landstr. 23
Tel. 365 04 306
Di.- Fr. 9.30 - 18.00
Sa. 9.30 - 14.00

Haargenau

Der freundliche Salon
für die ganze Familie

Öffnungszeiten

Mo. - Mi. 9 - 18 Uhr
Do. - Fr. 9 - 20 Uhr
Samstag 9 - 14 Uhr

Tel.: 030 - 36 80 82 36

Kramnitzter Weg 2a in 14089 Berlin-Kladow



Herzlich Willkommen! Ihr Haargenau Team

„Ferieneindrücke“ – Bilder in der Stadtteilbibliothek

Die Stadtteilbücherei Kladow unter der Leitung von Frau Bibliothekarin Hess hat sich in den letzten Jahren zu einem kulturellen Mittelpunkt besonderer Prägung entwickelt. Denn neben dem traditionellen Angebot von Büchern, Zeitschriften und anderen Medien bietet sie ihren Besuchern von Zeit zu Zeit auch künstlerische Ausstellungen, die bei einem interessierten Publikum auf beachtliche Resonanz stoßen. Auch die Malgruppe des Kladower Forum e.V., sowie ebenfalls einzelne ihrer Mitglieder haben wiederholt Gelegenheit gehabt, dort ihre Arbeiten zu präsentieren. So konnte auch die Kladower Malerin **Sigrid Eckert** dort am 12.01.2007 eine kleine Ausstellung ihrer Bilder unter dem Titel **Ferieneindrücke**

eröffnen, die erfreuliche Beachtung fand. Sigrid Eckert, die in Bielefeld und in Berlin (an der Hochschule der Künste) Malerei und Graphik studiert hat, zeigte rund zwei Dutzend ihrer Landschaftsbilder, die aufgrund von Ferieneindrücken in verschiedenen Ländern des Mittelmeerraumes, aber auch in Deutschland, Norwegen und Florida entstanden sind. Dementsprechend unterschiedlich sind die eingefangenen Stimmungen (beschauliche Ruhe und aufwühlende Bewegung) und die zur Anwendung gekommenen Techniken. Gleichbleibend aber sind dabei immer wieder die starken farblichen Kontraste und die fein nuanciert gestalteten Flächen. Die Bildfläche lebt! – Dem aufmerksamen Betrachter fällt indesens auf, dass es der Malerin offenbar nicht unbedingt um die strikt naturgetreue Abbildung der Wirklichkeit geht, sondern um die eigenständige gestalterische Umsetzung der aus der Natur empfangenen Eindrücke und der daraus resultierenden seelischen Empfindungen. „Das Bild ist kein Abbild“, hat schon Picasso gesagt, sondern – so könnte man ergänzen – quasi eine Neugestaltung „parallel zur Natur“ als Ausdruck einer Seelenlage und eines spezifischen kreativen Gestaltungsimpulses. Sigrid Eckert beruft sich gerne auf eine Aussage des Malers Cezanne: „Die Malerei ist die Kunst, Wirkungen zu kombinieren, d.h. Verhältnisse zwischen Farben, Umrissen und Flächen herzustellen. Die Methode geschieht im Kontakt mit der Natur. Sie besteht darin, den Ausdruck für das, was man empfindet, zu suchen.“ – Die Ausstellung endete am 7. Februar und wird anschließend noch an anderer Stelle gezeigt.



Frau Hess und Sigrid Eckert Quelle: Arwed Müller

Arwed Müller

Räumungsverkauf

Die Gelegenheit für Sie!

Tolle Sommerschnäppchen
in unserer Boutique.
Preiswert wie nie!



Annie's BOUTIQUE im *Cladow Center*

Kladower Damm 366 • 14089 Berlin-Kladow • Telefon 36 43 30 65

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

Kladow auf dem Holzweg?

Noch mehr Entdeckungen im Pflanzen- und Sprachreich

Der humorvolle Artikel „Entdeckung im Pflanzenreich“ in der Frühjahrsausgabe der „Treffpunkte“ hat mich zu ein wenig Nachdenken und Nachforschen angeregt. Hier ist das Ergebnis:

Berühmter Botaniker aus Kladow?

Einst begab sich ein vergessener Sohn unseres Ortes auf eine botanische Exkursion in den Norden Europas. Dort entdeckte er, als er von seinem einheimischen Gastgeber auf die Rentierjagd eingeladen worden war, die Rentierflechte. Solch ein üppiges, genügsames und zugleich für die Ernährung der Rentiere so nützliches Gewächs hatte er noch nie gesehen. Voller Heimatstolz gab er ihm den Namen „Cladonia“ – war er doch ein Bürger von Cladow, diesem Dörf-

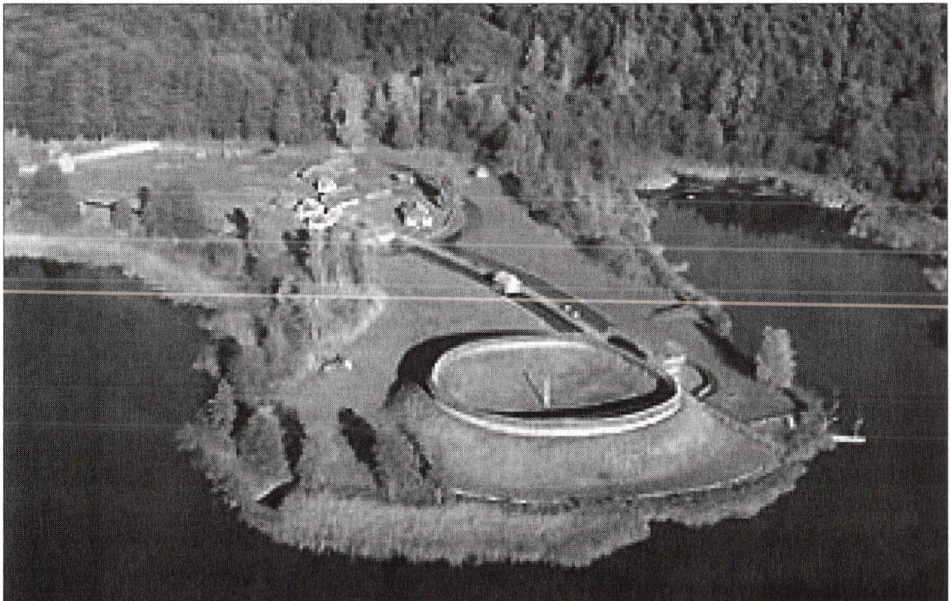
chen in der Mark, von dem noch nie jemand gehört hatte –, und um seinen ökologischen Stellenwert hervorzuheben, den Beinamen „rangiferina“.

Eine lustige Geschichte wäre das! Einen Ehrenplatz im Heimatmuseum unseres Ortes hätte er verdient!

Doch leider kann es so nicht gewesen sein! „Die Richtigkeit des Wortes besteht darin, dass es anzeigt, wie die Sache beschaffen ist“, sagt Sokrates in Platons Dialog Kratyllos.

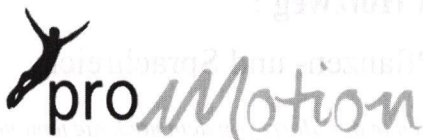
Wie Kladow beschaffen? Wie ist denn Kladow beschaffen? Was bedeutet denn Kladow?

Das versteht man gewöhnlich als: Was bedeutet ihm oder uns Kladow?



Nachgebautes wendisches Dorf mit Palisadenzaun Raden bei Sternberg – sah so auch Kladow aus?

Quelle: www3.ndr.de



physio fitness wellness



**Sauna ab 5,-
Training/Kurse
ab 36,- mtl.**

Sport & Gesundheit im Cladow Center

„prae-fit“ Gesundheitsstudio
Dr. Wolff Rückentrainings-Center

**Eichelmatenweg 1
14089 Berlin-Kladow**

Fon: 030 / 369 96 40

Hier aber ist gemeint: Was bedeutet das Wort „Cladow“?

Den botanischen Namen *Cladonia rangiferina* erklärt Helmut Genaust in seinem Etymologischen Wörterbuch der Botanischen Pflanzennamen so:

„zu gr. *kladón* = *kládos* „Zweig“; nach den teilweise reichverzweigten Podetien“ . (Podetien, so steht es in der Brockhaus-Enzyklopädie, sind Lagerstiele). Das Artepitheton „rangiferina“ ist, so Genaust weiter, zu afrz. *rangier* = „Rentier“ gebildet.

Das griech. Wort *kládos* = „Zweig, Schoss, Trieb“ ist, so altgriech. Wörterbücher, verwandt mit dt. „Holz“, und wird gestellt zu dem Verb *kláo* = „ich breche“.

Soviel zu der in der botanischen Bezeichnung *Cladonia rangiferina* enthaltenen Information!

Die äußerliche Ähnlichkeit der Wörter kládos und Kladow ließ mich nun aber nicht in Ruhe! Hat Kladow vielleicht eine „heimliche“ sprachgeschichtliche, aber nicht botanische Verwandtschaft mit der Dame *Cladonia*?

Ich habe kein Ortsnamenwörterbuch der Mark Brandenburg zur Hand, aber was ich in dem Heft „Kladower Spaziergänge“ (herausgegeben von der „Initiative Schönes Kladow“) auf Seite 6 las, ließ mich aufhören (denn ich las laut): „Kladow wird als slawische Siedlung erstmals 1267 erwähnt als ‚Clodow‘. Das slawische Wort für Balken, Klotz, Baumstamm ist ‚Cloda‘.“

Also auch dort *klados*, Holz!

Allerdings wurde m. W. im Slawischen das Suffix -ov nur an Personennamen und Gattungsnamen gehängt, nicht an Stoffnamen wie „Holz“!

Die Richtigkeit obiger Ableitung aber einmal vorausgesetzt, würde Dudens Etymolog. Wörterbuch in schönster Weise die Ver-

wandschaft von kládos und Cladow bestätigen:

(Eintrag unter „Holz“) „Das altgerman. Wort mhd., ahd. holz, niederl. hout, engl. holt, schwed. hult gehört mit verwandten Wörtern in anderen idg. Sprachen, z.B. gr. kládos „Ast, Zweig, Trieb“ und russ. kolo-da „Balken, Block, Baumstamm“ zu der Wurzelform *keld „schlagen, hauen, brechen, spalten“ (mit Verweis auf gr. kláein „(ab)brechen“). Interessant ist auch die dortige Bemerkung: „Das Wort Holz spielt auch in der Namengebung eine Rolle, beachte z.B. die Ländernamen Holland und Holstein.“

Botaniker aber pflegen die Gattungsnamen aus dem lateinischen und griechischen Sprachmaterial zu nehmen, wenn auch gelegentlich von Personen zu deren Ehren; das müssen dann aber Mitglieder ihrer Zunft oder hochgestellte Persönlichkeiten sein. So verhält es sich zum

Beispiel bei folgenden bekannten Pflanzen: Fuchsie (Botaniker), Hoya (Gärtner und Pflanzenzüchter), Amaryllis (eine gefeierte Schäferin in der Hirtendichtung), Begonia (ein Gouverneur von St. Domingo), Strelitzia (Charlotte Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz) (Angaben nach Genau, s.o.).

Alles in allem, ein paar spannende Stunden der Entdeckung im Reich der Pflanzen und Wörter!

Axel Hartung

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester @ t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka @ web.de



Arbeitnehmer, Beamte, Rentner betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen),
- Eigenheimzulage (inkl. Kinderzulage),
- Kindergeld,
- Lohnsteuerermäßigung und
- Investitionszulage (§§ 3 u. 4 InvZulG 1999).

Beratungsstelle:

14089 Berlin · Setheweg 23

Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46

Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

kostenlos Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · e-Mail: info@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser...

Die Berliner Schulen stehen auf dem Prüfstand. Kommissionen besuchen nach und nach alle Schulen und überprüfen sie in allen wichtigen Bereichen. In einem Gutachten wird die Qualität der Schule beurteilt. Auf diese Weise entsteht die Möglichkeit, die Qualität Berliner Schulen untereinander zu vergleichen. Das soll auch die Entscheidung von Eltern erleichtern, bei welcher Schule sie ihr Kind anmelden

Anmerkung der Redaktion

Seit November 2005 wird schrittweise allen Berliner Schulen ein „Qualitätspass“ ausgestellt. Dieser beruht auf den Ergebnissen einer zweitägigen Schulinspektion. Ein meist vierköpfiges Inspektorenteam, bestehend aus Mitarbeitern der Schulsenatsverwaltung, Schulleitern, Lehrern und Elternvertretern aller Schularten, die sich immer wieder neu zusammenfinden, begutachtet alle Seiten des Schulalltags und des Schulumfeldes.

Als die Schulleiterin, Frau Sperlich, im Juni

2006 die Nachricht überbrachte, dass unsere Grundschule für eine diesbezügliche Inspektion ausgelost wurde, lag fast jedem ein „Oh Schreck!“ auf der Zunge. Schüler, Lehrer und auch wir Eltern ließen blitzschnell den Unterrichtstag Revue passieren, verglichen mit einem Mal Klassenräume und Flure der Schule mit den eigenen vier Wänden und überdachten den persönlichen Beitrag bei der Gestaltung des Schulalltags. Als in einem bestens vorbereiteten Vorgespräch mit der erweiterten Schulleitung und einer Elternvertreterin die Inspektoren sich selbst vorstellten, das umfangreiche Programm der Inspektionstage erläuterten, die Schüler, Lehrer und Eltern für die zahlreichen Interviews auslosten und dabei auch unzählige Schuldokumente in Augenschein nahmen, wuch die allgemeine Besorgnis einer gewissen Vorfreude auf die zwei Tage im Dezember, denn beim genaueren Nachdenken über den Sinn der Inspektion, erkannten die meisten, dass unsere Schule

einerseits die Chance hatte, sich mit all ihren vielen Vorzügen zu präsentieren und andererseits aufmerksam zu machen, auf das, was das tägliche Lernen in diesen Tagen und Wochen (gelingende gesagt) erschwert. Der 12. und 14. Dezember 2006 waren dann schon zwei besondere Tage in der Schule:

Noch vor Eintreffen der Kinder waren die vier „Gäste“ fast lautlos erschienen – und guckten sich um, überall – zu gu-



Bei der Inspektion

Foto: Jutta Bartels

ter Letzt auch im ziemlich maroden Hort mit seinem allerdings riesigen Garten. Auf den Schulfluren knisterte es leise. Schnell huschte der letzte Schüler in seine Klasse. Neugierig gespannt wartete ein jeder hinter der Klassentür auf einen der über 40 Unterrichtsbesuche. Die Planung der Hospitationen war ein streng gehütetes Geheimnis! In den Nachmittags- und Abendstunden fanden die Gespräche mit Schülern, Lehrern, Schulleitungsmitgliedern und Eltern statt – getrennt und in sehr freundlicher konstruktiver Atmosphäre. – Dann hieß es warten, warten auf den Bericht der Schulinspektion – zwei Monate später, mündlich vor-

getragen vor der Schulkonferenz, in schriftlicher Form überreicht an die Schulleiterin, freigegeben zur Veröffentlichung.

Alle Interessenten können nun auf unserer eigenen funkelnagelneuen Schul-Homepage, im Internet unter www.grundschuleamritterfeld.de zu erreichen, die tollen Ergebnisse der Inspektion selbst nachlesen, denn wie heißt es richtig: *Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.*

Nur soviel sei stolz verraten: Von den zwanzig untersuchten Qualitätsmerkmalen wurden allein 16 (!) mit der „Bestnote“ bewertet.

Jutta Bartels



Erfrischend anders!

Alles aus einer Hand: Von A wie Aachen-Münchener bis Z wie Zürich. Riesen-Auswahl an Konzepten von Basis bis Exklusiv für Ihren individuellen Bedarf für Ihr Geschäft und Ihre ganz persönliche Versorge! - Wir reduzieren Ihre Ausgaben stark!

Schöner Leben
Bausparen Versicherungen Vorsorgen
Ihr Partner für ein schönes Leben
www.einfach-schoener-leben.de

030 / 365 00 805

Oliver Hoffmann
Dipl.-Kaufmann & Versicherungsfachwirt

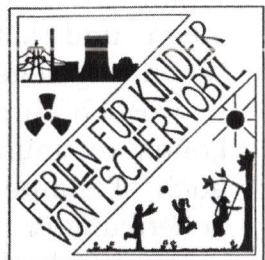
Sechzehn Jahre sind genug?

Leider nicht. Worum geht es? Am 26. April 1986 ereignete sich das, was schon lange befürchtet wurde. Einer der vier Reaktoren im Kernkraftwerk von Tschernobyl, im Norden der Ukraine, an der Grenze zu Weißrussland, gab seinen Geist auf, hinterließ uns, der gesamten Welt, ein Erbe, mit der sie sich noch mindestens 100.000 (hunderttausend) Jahre auseinandersetzen muss, und das nicht freiwillig, da sie bei der Ent-

scheidung über die Errichtung des Atomkraftwerks kein Mitspracherecht erhielt.

Der Kern des Reaktors IV ist

nicht geschmolzen, es ereignete sich eine



Reinhold RIEGGER

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Reinhold Riegger
Steuerberater
Rechtsbeistand

Jörg Heidemann
Steuerberater

Waldallee 18
14089 Berlin-Kladow

Telefon (030) 30 09 21- 0
Telefon (030) 36 80 11-99

Wir beraten, unterstützen und gestalten zur Optimierung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten, wie Buchführung und Lohnabrechnungen aber auch Testamente und Schenkungen zur Vermögensnachfolge.

Explosion, vergleichbar der einer Atom-bombe, und 95 % seiner Radioaktivität gelangten in die Luft, die wir nun alle atmen müssen. Es ist erstaunlich, mit welcher Einmütigkeit Regierungen und Interessenvertreter der AKW-Betreiber uns darstellen wollen, das Unglück sei „nur“ eine unkontrollierte Verschmelzung der Uranbrennstäbe gewesen! Das ist nachweislich unwahr. Hier soll abgewiegelt werden, als Scheinbeleg der Fähigkeit für die Beherrschung der Atomenergie wurden und werden mit hohem finanziellem Aufwand der europäischen Steuerzahler „Schutzmaßnahmen“ ergriffen. Doch wohl nur, um das Geschäft mit dem Atomstrom weiter betreiben zu können.

Was können die davon Betroffenen tun? Im Verlauf ihrer Restlebenszeit wenig. Was bedeuten 20 Jahre oder mehr vor dem Hintergrund der 100.000 Jahre, die noch vor uns liegen? Vor ca. 2.000 Jahren wurde Jesus Christus geboren. Der homo sapiens, auf den wir uns soviel zu Gute halten, existiert erst seit ca. 20.000 Jahren! Wir als eine der unzählbaren Arten auf dieser Erde müssen noch fünfzig Mal oder fünfmal so lange durchhalten, damit unsere Nachkommen eventuell wieder in einer artgerechten Umgebung leben können!

Trotz dieser niederschmetternden Erkenntnis wollten einige Kladower Bürgerinnen und Bürger etwas tun, die Folgen dieses Wahnsinns erträglicher gestalten. Sie luden ab 1991 jedes Jahr 20 Kinder aus Weißrussland anfangs für vier, später aus Kostengründen für drei Wochen nach Berlin-Kladow ein, sorgten für schöne Unterkünfte, gute Ernährung und unbeschwerte Freizeit-erlebnisse. Hieraus hat sich eine tiefe Freundschaft entwickelt, die in dieser Intensität nicht zu erwarten war. Es sind erst 61 Jahre seit dem Ende des anderen Wahn-

sinns vergangen, der Beendigung des zweiten Weltkriegs, in dessen Verlauf Weißrussland den Tod eines Viertels seiner Bevölkerung zu beklagen hatte. Das sind ungefähr zweieinhalb Millionen Menschen! Trotzdem vertrauten uns die Nachkommen dieser Opfer ihre Kinder an. Davor können wir uns nur in stiller Dankbarkeit verneigen. Die Hoffnung der Mitglieder unseres Vereins, Ferien für Kinder von Tschernobyl, scheint sich zu erfüllen, dass mit dieser bescheidenen Aktion, einem Tropfen auf den wirklich sehr heißen und riesigen Felsbrocken ein Beitrag für die Völkerverständigung geleistet werden



Werner Knopf Immobilien

Werner Knopf Immobilien
Waldallee 36
14089 Berlin

Tel.: 030 - 365 65 41
Fax: 030 - 368 08 369
Em@il: ImmoKnopf@t-online.de
Home: Immobilien-Knopf.de

kann. Für viele von uns war das der Motor für die unermüdlichen Aktivitäten, um diesen Tropfen Jahr für Jahr zu erzeugen. Nun ist der Motor zum Stillstand gekommen, da ein Automobil trotz dieser irreführenden Bezeichnung nicht ohne Fahrer in Bewegung zu halten ist. Diese haben aus



Altersgründen ihre Führerscheine zurückgegeben, verbunden mit einem sehr herzlichen Dank an alle, die zu dem Unterhalt durch Rat, Tat und mit Geld beigetragen haben.

Wir möchten allen, die uns geholfen haben, unseren bescheidenen Beitrag zur Linde-

rung der Katastrophe von Tschernobyl zu leisten, auf diesem Wege unseren Dank aussprechen und hoffen, dass sie andere Organisationen, die sich mit ähnlichen Aufgaben beschäftigen, ebenso großzügig unterstützen werden.

Frank Poppe



QIGONG HARMONIE DR. CAROLINE SCHMAUSER

Imchenplatz 3 A, Kladow, Tel 34096066, www.qigong-harmonie.de

Qigong – ein Weg zu mehr Gelassenheit und Energie

Kursbezuschussung durch die Gesetzl. Krankenkassen
Wöchentliche Kurse, Wochenendseminare, Einzeltraining, Beratung
und Coaching, Psychotherapie (HPG), Vorträge

Sommercafé im Garten Fränkel

Häufig stand man vor verschlossenen Türen und konnte nur einen Blick in den wunderschön restaurierten Garten direkt am Havelufer werfen. Insbesondere am Wochenende blieb das repräsentative Eingangstor häufig geschlossen. Die Rede ist vom Landhausgarten Dr. Max Fränkel, vielen durch die Veranstaltungen des Kladower Forum auch als Kladower Kulturgarten bekannt.

In diesem Sommer eröffnet dort ein kleines Sommercafé.

Als Garten- und Landschaftsplanerinnen stieß die Idee der Gartenamtsleiterin von Spandau, Elke Hube, das bezirkseigene Gartendenkmal durch ein Café auch am Wochenende zugänglich zu machen, bei uns auf große Resonanz. Der Garten ist ein kleines Juwel an der Havel, das sich als einzig-



Annette Müller und Petra Derksen

Quelle: Müller/Derksen

artiges Ausflugsziel geradezu anbietet. Wir planen hier einen Ort der Ruhe und Entspannung, wo die Gäste auch ungezwungen ins Gespräch kommen können. Bis September bieten wir an Wochenenden und Feiertagen Frühstück sowie Kaffee und Kuchen im

Gartendenkmal an. Serviert wird auf der großen Terrasse vis-à-vis des Küchengartens. Das Besondere des Sommercafés: als Fachfrauen bieten wir auf Nachfrage Führungen durch den historischen Garten an, dem als letzter erhaltener Privatgarten des bekannten Berliner Stadtgardendirektors Erwin Barth besondere Bedeutung zukommt. Langfristig planen wir ein zusätzliches Angebot an Garten-Literatur, Pflanzen sowie ausgewählten Gartenaccessoires. Außerdem sind kleine Ausstellungen, ein Pflanzen-Markt und Ähnliches vorgesehen. Auch in diesem Jahr organisieren die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur DGGL e.V. und die Urania Potsdam wieder die Tage der Offenen Gärten. Am 16. und 17. Juni sind in Spandau neben dem Garten Fränkel auch der Garten von Frau Komischke, Bolteweg 32, Familie Lüdke, Eiskeller 95/96 und Frau



Dr. med. Sigrid Geldmeyer

Psychotherapie · Hypnosetherapie

- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Burn-Out-Prophylaxe
- Selbsterfahrung
- Selbstbehauptungstraining

Mein Angebot:
Ausdauertraining
während der
Therapie!

Gatower Straße 91 · 13595 BERLIN · Tel. 36 80 87 82

G. Pankow, Weingartenweg 2 geöffnet. Hierzu möchten wir Sie auch im Namen den DGGL und der Gartenbesitzer ganz besonders herzlich einladen. Wir wünschen Ihnen hierbei anregende Gespräche und viele schöne neue Ideen für Ihren eigenen Garten und vielleicht findet sich unter Ihnen schon ein weiterer Gartenbesitzer für die Offenen Gärten 2008.

Annette Müller und Petra Derksen

Studenten fragen nach...

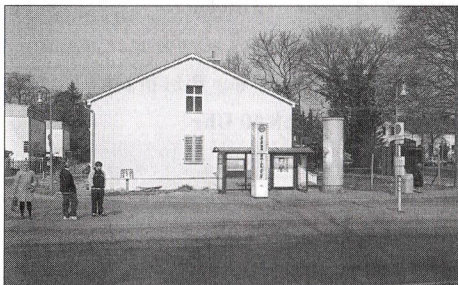
Wohnen Sie gerne in Kladow? Wie sind die Jugendlichen mit dem Freizeitangebot zufrieden? Sind die Hauptanziehungspunkte des Ortes barrierefrei zu erreichen?

Mit diesen und vielen weiteren Themen werden sich 20 Studierende der Freien Uni-

versität Berlin im Zeitraum vom 12.5.-13.5. und 17.5.-20.5.2007 jeweils von 9-18 Uhr beschäftigen.

Unter dem Motto „voneinander profitieren“ wird den Studierenden während einer ihrer Lehrveranstaltungen das Messen und Kartieren mit direktem Praxisbezug beigebracht, und für Kladow stehen bald professionell erhobene neue Erkenntnisse zur Verfügung.

Bei der Datenerhebung geht es in erster Linie um Heimatverbundenheit, Attraktivitätsempfinden, Besucher- und Pendlerströme, Behindertenfreundlichkeit, Zufriedenheit der Jugend und verkehrsplanerische Szenarien (insbesondere im Ortskern von Alt-Kladow).



Haltestelle am Bürgerhaus Kladower Forum

Foto: Rainer Nitsch

blütenreich

BLUMEN IN HAVELHÖHE

- ★Schnittblumen
- ★Beet- & Balkonpflanzen
- ★Saatgut
- ★Vasen, Gefäße, Töpfe
- ★stilvolle Deko für Innen & Außen
- ★Filzschmuck, Taschen, Geschenke
- ★Gartenberatung & -gestaltung

Direkt am Haupteingang zum Krankenhaus Havelhöhe!

Mo–Di, Do–Fr 10–18.00 Uhr

Sa 10–17.00 Uhr

Mi hin & wieder, So geschlossen

Kladower Damm 221 • 14089 Berlin • ☎030 · 36 50 90 11

Mit Vorlage dieser Anzeige erhalten sie **10 %** Rabatt!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie bei den spontanen Befragungen in Alt-Kladow mitmachen und Ihre Ansichten preisgeben. Die Ergebnisse werden am 7.7.2007, im Rahmen der feierlichen Eröffnung des „Bürgerhaus Kladower Forum“, auf Schautafeln präsentiert und in Auszügen in „Treffpunkte“ abgedruckt. Voraussichtlich wird die Projektgruppe in der Woche nach der feierlichen Eröffnung die Gelegenheit wahrnehmen im Bürgerhaus Kladower Forum die Ergebnisse vorzustellen und zu erläutern. Den genauen Termin werden wir noch bekannt geben.

Seien Sie also gespannt, was wir Bürger über unser Kladow denken und uns für die weitere Entwicklung wünschen!

Dr. Nicole Schrader (Lehrbeauftragte an der Freien Universität Berlin)



Kladower Forum e.V.

Termine der 13 Arbeitskreise

auf einen **Blick**

Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19.00 Uhr
Kunstfreunde:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Fotografie:	Jeden 1. Montag im Monat • 19.00 Uhr
Handarbeiten:	Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17.00 Uhr
Hobby und Werken:	Jeden 2. u. 4. Montag im Monat • 15.00 Uhr außer in den Ferien
Kegelgruppe:	Havelkrug, Gatower Str. • 11.00 Uhr (03.06.07, 01.07.07, 29.07.07)
Literatur:	Termine an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)
Malen:	Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr
Modellbau:	Jeden Mittwoch • 19.00 Uhr
Hausmusik:	Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2
Schönes Kladow:	Jeden 1. Dienstag im Monat • 19.00 Uhr
Theaterwerkstatt:	Jeden Donnerstag • 19.00 Uhr
English Conversation:	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 18.00 Uhr



Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Fax/E-Mail:

Berlin, den: Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand
ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß
zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals
zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung
am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

Bankinstitut:

Berlin, den: Unterschrift:

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 NZ

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch • Krohnweg 7 • 14089 Berlin • Telefon 3 65 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel • Telefon 3 65 35 24

Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

Baumpflege

- **Kronenschnitt**
- **Totholzentrfernung**
- **Baumfällung**

Jeder Grundstücks - Eigentümer ist für die Verkehrssicherheit seiner Bäume verantwortlich!

Wir sorgen für Ihre Sicherheit und Ihre Bäume!

Immer vor Ort in Kladow und Gatow!

Rufen Sie uns an für ein *kostenloses* Angebot!



GVS · Garten-,
Landschafts- u.
Sportplatzbau
GmbH

Straße 264 Nr. 12
14089 Berlin
Tel.: 030 / 361 40 96
Fax: 030 / 361 01 26

e-mail: gvs-berlin@t-online.de
internet: www.gvs-berlin.de



Alexander Lindenberg

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Familien- und Erbrecht
Immobilienrecht

Interessenschwerpunkte:
Verkehrsrecht
Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09-0
Telefax: 030 306 99 09-99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanhbindung:

Bus M 49
Haltestelle: Pichelswerder/Heerstr.
Mandantenparkplätze vorhanden